

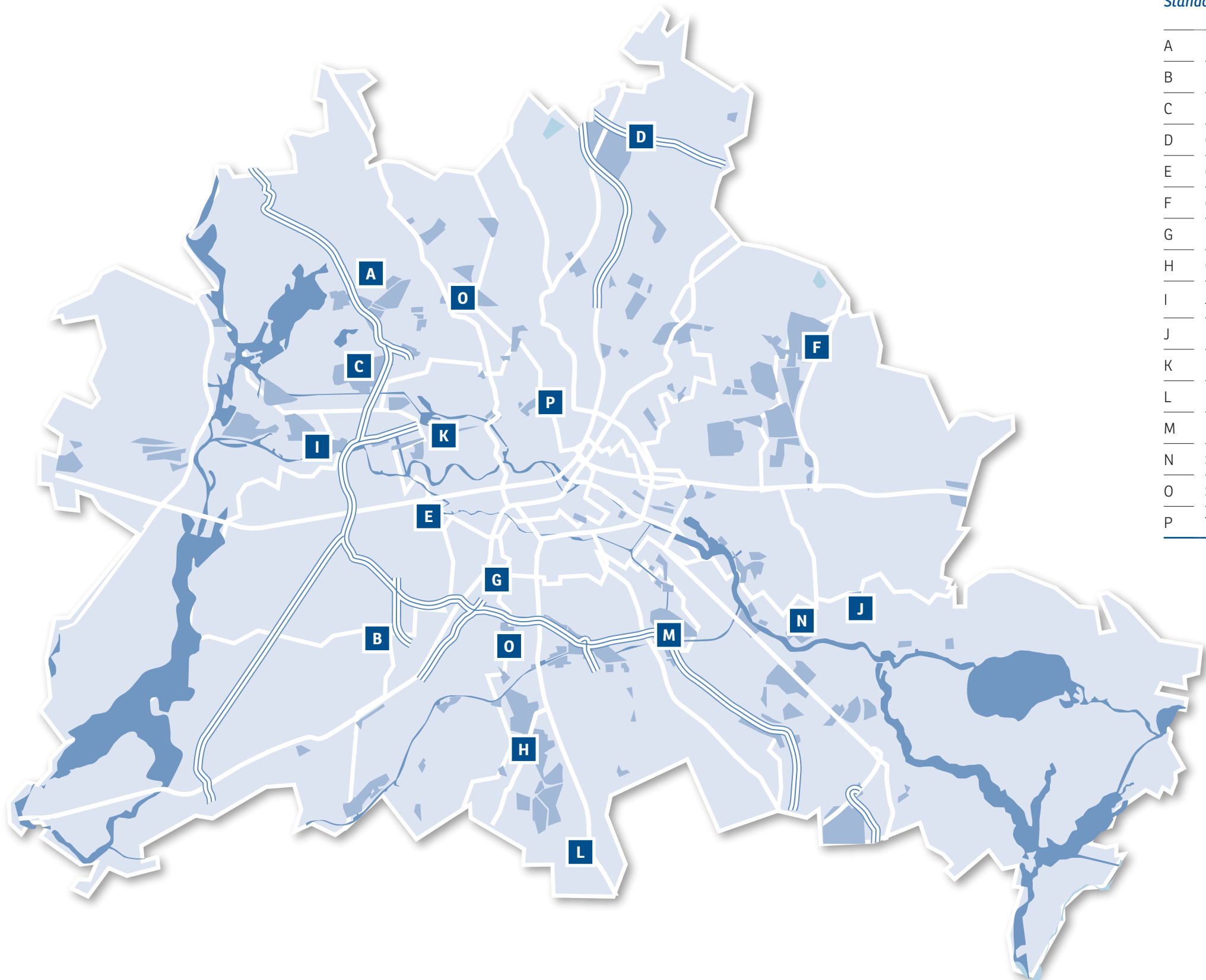


STADTENTWICKLUNG & INTERNATIONALE MÄRKTE

Berliner Standorte für die Industrie von morgen

Kriterien und Vorschläge für ein Gesamtkonzept

Berliner Standorte für die Industrie von morgen



Standorte

A	Berlin Nord
B	Berlin Südwest
C	Berlin TXL – The Urban Tech Republic
D	Campus Berlin-Buch
E	Campus Charlottenburg / City West
F	Clean Tech Business Park / Berlin Eastside
G	EUREF-Campus
H	Großbeerenstraße
I	Industriestandort Spandau mit Thelen Technopark
J	Innovationspark Wuhlheide
K	Moabit West / Westhafen
L	Motzener Straße
M	Neukölln Südring
N	Schönevide
O	Südkreuz
P	Technologie-Park Humboldthain



Inhalt

Einleitung	6
Berlin Nord	12
Berlin Südwest	14
Berlin TXL – The Urban Tech Republic	16
Campus Berlin-Buch	18
Campus Charlottenburg/City West	20
CleanTech Business Park/Berlin Eastside	22
EUREF-Campus	24
Großbeerenstraße	26
Industriestandort Spandau mit Thelen Technopark	28
Innovationspark Wuhlheide	30
Moabit West/Westhafen	32
Motzener Straße	34
Neukölln Südring	36
Schönevide	38
Südkreuz	40
Technologie-Park Humboldthain	42
Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof	44
Quellenverzeichnis	46
Impressum	48



Wenn Berlin wieder wächst, darf die Industrie nicht schrumpfen!

Berlin wächst: Die Einwohnerzahl steigt und mit ihr die Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt. Die Dienstleistungsbranche entwickelt sich und mit ihr der Büromarkt. Die Beschäftigtenzahl und die Einkommen wachsen und mit ihnen die Einzelhandels-, Kultur- und Gastronomienachfrage. Aber auch der Wunsch nach Grün- und Erholungsflächen. Der Tourismus wächst und damit die Hotelflächen.

Berlins Wachstum birgt viele Chancen. Aber auch vielfältige Herausforderungen: Im Wohnungsbau, beim Nahverkehr, im Schulsystem oder beim Angebot von Basisinfrastrukturen; sei es bei Straßen, bei der Energie-, Wasser- und Wärmeversorgung oder bei der Entsorgung.

Bei aller Themenvielfalt ist es aus unserer Sicht essentiell, auch die Rahmenbedingungen für die gewerbliche Entwicklung im Blick zu behalten. Denn der Wettbewerb darum, welche Fläche für welche Nutzung in Anspruch genommen werden kann, ist voll entbrannt. Sowohl die starke Fokussierung der Politik auf das Thema Wohnen als auch die sehr unterschiedlichen Erlöse auf den verschiedenen Teilmärkten Wohnen, Büro, Gewerbe und Industrie erfordern höhere Anforderungen an das Stadtentwicklungsmanagement. Und nicht zuletzt erfordert das positive Wachstum auch gute Expansionsbedingungen für den erfolgreich etablierten Mittelstand, der das Rückgrat der Berliner Wirtschaft bildet.

Ein besonderer Fokus muss dabei auf den Entwicklungsoptionen für eine innovative, stark wissensbasierte Industrie liegen. Auch hier gibt es eine rasante Entwicklung. Für eine konkurrenzfähige Produktentwicklung arbeiten heute Komponentenhersteller, Forschungsinstitutionen, Ingenieurbüros, Werkzeug- und Formenbauer und IT-Dienstleister – Stichwort Industrie 4.0 – in neuen Kooperationsformen zusammen. Eine moderne Industrie erfordert ein immer anspruchsvolleres Umfeld. Denn zukunftsfähige Gewerbegebiete sind weit mehr als eine Aneinanderreihung von Fabrikhallen.

Vor dem Hintergrund dieses Dreiklangs aus Wachstum, Flächenkonkurrenz der Teilmärkte und den Anforderungen an Industrie von morgen haben wir eine kritische Bestandsaufnahme der wichtigsten Berliner Industrie- und Innovationsstandorte und seiner Managementstrukturen vorgenommen. Neben der formalen Analyse haben wir mit Akteuren aller 17 betrachteten Standorte Gespräche geführt. Bei den Standorten handelt es sich sowohl um zusammenhängende Gebiete, wie in Adlershof, als auch um sinnvolle Zusammenfassungen von räumlich in Verbindung stehenden Arealen, wie in Berlin Südwest. Mit Berlin TXL – The Urban Tech Republic sowie dem Marzahner

CleanTech Business Park wurden zwei Standorte untersucht, die erst am Beginn ihrer Entwicklung stehen – so ziehen in Marzahn gerade die ersten Nutzer in den Gewerbepark. In diesen Fällen haben wir in manchen Punkten auf Konzepte und Planungen zurückgegriffen.

BEI UNSERER BETRACHTUNG HABEN WIR AUF DREI PUNKTE BESONDEREN WERT GELEGT:

Fläche und Infrastruktur

Dazu gehören insbesondere die Erreichbarkeit für den Individual- und Wirtschaftsverkehr mit allen Verkehrsträgern sowie die Verfügbarkeit von qualifizierten Gewerbe- und Industrieflächen.

- Gewerbeflächenreserve
- Industrieflächenreserve
- Wirtschaftsverkehr
- Nahverkehr
- Fernverkehr

Management und Marke

Dazu gehören insbesondere die Klarheit und Vermarktung des Standortprofils sowie die Professionalität des Standortmanagements.

- Management
- Unternehmensnetzwerk
- Profil

Wirtschaft und Wissen

Dazu gehören insbesondere die Nähe zu Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die Bedingungen für Gründer sowie Kooperationsmodelle zwischen Unternehmern, Wissenschaftlern und Forschern.

- Profilvernehmen
- Hochschulstandort
- Forschungsk Kooperation

Zudem haben wir einen Blick darauf geworfen, inwieweit die Standorte bereits die Zukunft vorbereiten und **Smart Solutions** entwickeln und anwenden. Für jeden Standort wurden Schlussfolgerungen als **To-do-Liste** erarbeitet. Auf der hinteren Umschlagseite findet sich eine schematische Übersicht über die Potenziale aller Standorte.

- Smart Solutions



Management Summary

In der Gesamtbetrachtung benötigt Berlin ein neues, gemeinschaftlich entwickeltes, stadtweites Konzept für die Industriestandorte von morgen. Eine berlinweit abgestimmte Strategie muss neben der Vermarktung von Standort- und Branchenprofilen viel stärker den strategischen Umgang mit Flächen sowie eine gesamthafte Konzeption zur Professionalisierung der jeweiligen Managementstrukturen beinhalten. Die zahlreichen, bereits vorhandenen Initiativen und Pläne wie der Masterplan Industrie oder der Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe bieten zwar erste Ansätze für eine Entwicklung, sind aber im Einzelfall nicht konkret genug. Ziel sollte ein für die wichtigsten Gewerbeareale abgestimmtes Bündel an konkreten kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen sein.

Die erarbeiteten Vorschläge richten sich an das Land, die Bezirke sowie an Unternehmen und können als ein erster Beitrag für ein Gesamtkonzept verstanden werden.

Erkenntnisse und Schlussfolgerungen

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der Selbstorganisationsgrad der Unternehmen wie auch der Umgang von Politik und Verwaltung mit den Standorten sehr heterogen ist. Diese Aussage bezieht sich auf fast alle Themenfelder. Besonders deutlich wird dies etwa beim Einsatz von Fördermitteln, bei der Transparenz und dem konzeptionellen Umgang mit den Flächen sowie dem Professionalisierungsgrad des Managements. Bei der Flächen- und Standortvermarktung ergibt sich durch die Einbindung von Berlin Partner eine bessere Ausgangslage, die aber mit stärkerer Profilbildung der Standorte noch deutlich gesteigert werden kann.

Wichtige Erkenntnisse in Stichworten:

- Die Erreichbarkeit der Standorte ist in der Regel gut. Nur vier von 17 Standorten liegen mehr als sieben Kilometer von der Autobahn entfernt.
- Die Erreichbarkeit der Gewerbeareale für Mitarbeiter mittels ÖPNV ist überwiegend gut. An einzelnen Standorten müssen Verbesserungen erfolgen.
- Lediglich an zwei Standorten gibt es ein Industrieflächenpotenzial von mehr als 50 ha.
- Zusammenhängende Gewerbeflächen sind kaum verfügbar.
- Es fehlt fast immer eine Übersicht über Flächenangebot und -potenzial.
- Wissenschaft und Forschung vor Ort bieten zahlreiche Kooperations- sowie Gründungsmöglichkeiten und sind wesentliche Innovationstreiber.
- Die Unterstützung von Gründern ist sehr unterschiedlich stark ausgeprägt.
- Angewendete Innovationen (Smart Solutions) sind nur an einigen Standorten sichtbar und sorgen dort für Aufmerksamkeit.
- Chancen zur Profilierung bleiben vielfach ungenutzt, Markenbildung fehlt häufig oder ist nicht branchenspezifisch.
- Lediglich fünf Standorte verfügen über ein professionelles Standortmanagement in Form einer Entwicklungsgesellschaft.
- Die Zusammenarbeit zwischen den Standorten (z. B. bei der Vermarktung, Ansiedlung, bei Bildungsprojekten oder dem gemeinsamen Einkauf von Dienstleistungen) steckt noch in den Kinderschuhen.

Schlussfolgerungen – Was zu tun ist

Flächen sind rar: Ausreichendes Flächenangebot bereithalten!

Dies schließt eine genaue Überprüfung und aktuelle Betrachtung der bisherigen Standorte mit ein. Die Entwicklungen der letzten Jahren haben dazu geführt, dass sich Bedürfnisse an Wohnen und Gewerbe verändert haben, so dass Flächen neu geordnet werden müssen. Dies darf aber auf keinen Fall zu einem Weniger an Industrie- und Gewerbeflächen führen!

Flächen sind nicht vermarktungsfähig: Standorte planerisch sichern und qualifizieren und damit Investitionssicherheit schaffen!

Nur über aktuelle B-Pläne können Nutzungsarten festgelegt werden und gegen andere „Begehrlichkeiten“ abgesichert werden. Dies bietet sowohl die Chance, Potenzialflächen für Ansiedlungen bereitzuhalten, als auch den zahlreichen Bestandsunternehmen eine sichere Perspektive für die Weiterführung sowie evtl. Expansionspläne zu geben.

Informationen zu Flächen sind unübersichtlich: Übersicht über Flächenpotenziale erstellen!

Durch eine detaillierte Übersicht der aktuell sowie kurz- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Gewerbe- und Industrieflächenpotenziale erhalten alle handelnden Akteure – von Verwaltung über Politik bis hin zu Unternehmen – einen Überblick über die Größe, die Qualität und die Verortung des verfügbaren Potenzials. Diese Übersicht sollte sinnvollerweise auch Brachflächen und Leerstände mit erheben, um diese in die weitere konkrete Planung wie z. B. die verkehrliche Erschließung miteinzubeziehen.

Nähe zu Wissenschaft und Forschung schafft Innovationen: Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen forcieren!

Dazu zählt eine strategische Überprüfung, ob und wo Studiengänge und Institute an die wesentlichen Standorte gebracht oder ob eine engere Kooperation mit Forschungs- oder Wissenschaftseinrichtungen organisiert werden kann. Smart Solutions müssen sichtbar gemacht werden.

Markenprofil für erfolgreiche Vermarktung des Standorts erforderlich: Standorte an Clustern und den Bestandsunternehmen klar profilieren!

Die meisten innovativen Industrieunternehmen lassen sich in die Cluster der Wachstumsbranchen einordnen. Entlang dieser klaren Branchen-Definitionen lässt sich nach außen ein schlüssiges Konzept der Vermarktung und Ansiedlungswerbung erstellen. Darüber hinaus können branchenspezifische Bedürfnisse besser abgefragt und angeboten werden.

Standorte mit Technologie- und Gründerzentren sind im Vorteil: Unterstützung von Gründern ausbauen!

Profilspezifische Technologie- und Gründerzentren fördern wichtige branchenspezifische Kooperationen vor Ort, sparen Entwicklungskosten und sind unabdingbar als erster Anker für Start-ups und Ausgründungen. Hier gibt es an einigen Berliner Standorten noch viel Potenzial, um neue Gründerzentren einzurichten bzw. bestehende Projekte auszuweiten.

Management ist der Schlüssel zum Erfolg: Konzept zur Etablierung von professionellen Strukturen für die wichtigsten Standorte erarbeiten und umsetzen!

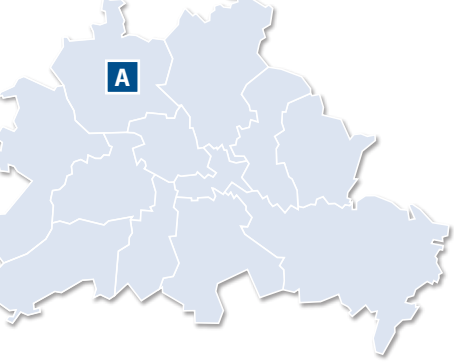
An nur fünf Standorten gibt es feste, über Förderperioden hinausgehende Managementstrukturen. Diese sollten für mehr der wesentlichen Standorte initiiert werden, um die Ansiedlungs-, Vernetzungs- und Marketingaktivitäten vor Ort verbindlicher und professioneller in die Tat umsetzen zu können.

Verabredungen zur mittelfristigen Standortentwicklung fehlen: Lokale Handlungsbedarfe entwickeln und in einer landesweit abgestimmten Marketing- und Förderstrategie professionell umsetzen!

Voraussetzung dafür ist die Abstimmung mit den Stakeholdern vor Ort auf Bezirks- sowie Landesebene. Viele der oben genannten To-dos fließen ein und können dadurch besser mit anderen landesweiten Strategien, wie dem Stadtentwicklungskonzept 2030, der Smart City-Strategie oder dem Stadtentwicklungsplan Verkehr verzahnt werden.

Daraus folgt:

Berlin braucht ein Gesamtkonzept für die Industriestandorte von morgen!



Berlin Nord

Produktionsgeprägte Standorte mit Entwicklungsmöglichkeiten

Der Standort Nord umfasst die klassischen Industriestandorte Borsigdamm, Flohrstraße, Breitenbachstraße, Oranienburger Straße und Flottenstraße in Reinickendorf sowie den Pankowpark in Wilhelmsruh.

- Flächenreserve Gewerbe ✗
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓
- Schienenanschluss ✓
- Wasserweg ✓
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

Die sechs Standorte in Berlin Nord haben insgesamt eine Größe von 330 ha (Borsigdamm 38 ha, Breitenbachstraße 86 ha, Flottenstraße 84 ha, Oranienburgerstraße 48 ha, Flohrstraße 46 ha, Pankowpark 28 ha). Verfügbare Freiflächen zur Industrie- und Gewerbeansiedlung gibt es wenige. Daher haben ansässige Unternehmen mittlerweile kaum noch Chancen vor Ort zu expandieren.



Management und Marke

Keines der Gebiete verfügt über ein Standortmanagement, ein institutionalisiertes Unternehmensnetzwerk oder eine Standortmarke. Die Unternehmen sind demzufolge – über anlassbezogene Leistungs- und Lieferbeziehungen hinaus - wenig vernetzt und es gibt keinen zentralen Verantwortungsbereich, der die strategische Entwicklung der Gebiete betreibt.

KEINE VERNETZUNG DER SECHS STANDORTE

In Reinickendorf gibt es die Initiative Reinickendorf e.V., die das regionale Netzwerk für Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Kultur und dem sozialen Bereich bildet. In Pankow ist seit 1992 der Pankower Wirtschaftskreis e.V. aktiv, der die Belange der gesamten Pankower Wirtschaft im Blick hat.

330 HA GROSSE GEWERBEFLÄCHE AN SECHS STANDORTEN MIT KAUM VERFÜGBARE FREIFLÄCHEN

Vereinzelt gibt es Leerstände im Bestand. Infrastrukturell sind die Areale über das Berliner S- und U-Bahn-Netz gut angebunden. Die westlichen Standorte haben eine direkte Autobahnanbindung. Der Standort Borsigdamm verfügt über den Schwerlasthafen Borsighafen mit der Anbindung an die Berliner Schifffahrtskanäle über den Tegeler See. Einige Grundstücke in den Gebieten Flohrstraße, Breitenbachstraße und Pankowpark besitzen einen Gleisanschluss. Der Flächennutzungsplan weist für die Gebiete gewerbliche Bauflächen aus. Die Nutzungsart der überwiegenden Fläche ist mittels Bebauungsplänen als Gewerbegebiet und Industriegebiet gesichert.

- Schönefeld/BER**
35 Min.
- Hauptbahnhof**
20 Min.
- BAB 111**
teilweise direkter Anschluss
- U-Bhf. Borsigwerke**
5 Min. Fußweg Bus
- z. T. Carsharinggebiet**
- kein Rent a Bike**

BEZIRKE REINICKENDORF UND PANKOW



Wirtschaft und Wissen

An den Standorten in Berlin Nord ist traditionell produzierendes Gewerbe ansässig. Standortprägende Unternehmen sind unter anderen Borsig, MAN Diesel & Turbo, Otis, Stadler Pankow und Knabe + Co. Das Branchenspektrum ist jedoch sehr heterogen und reicht von Maschinenbau, Verkehrstechnik, Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnik über die pharmazeutische Industrie, Nahrungsmittelindustrie, Recyclingunternehmen bis hin zur Kreativwirtschaft.

50 UNTERNEHMEN IM PHÖNIX-GRÜNDERZENTRUM

So stellt beispielsweise die Borsig GmbH Apparate, Wärmeübertrager, Verdichter und Membrantechnik her. Die Stadler Rail Group produziert Schienenfahrzeuge für die Segmente Regional-, Vorort-, Interregio- und Intercityverkehr. Im Pankowpark befindet sich das Schulungszentrum ABB

Training Center, welches der Ausbildungstradition am Standort folgt. Hier werden ca. 370 junge Menschen in gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet.

Am Borsigdamm befindet sich ein Technologiezentrum, welches unter anderem das seit 1997 bestehende PHÖNIX-Gründerzentrum beherbergt, in dem 50 Unternehmen unterschiedlicher Branchen anzutreffen sind. Unternehmen mit innovativer Unternehmensausrichtung kooperieren zur Verbesserung ihrer Prozesse und Produkte intensiv mit Forschungseinrichtungen. Daraus haben sich jedoch bisher keine Netzwerke institutionalisiert.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Borsig
- MAN Diesel & Turbo
- Otis
- Stadler Pankow
- Knabe + Co.
- Werner Lichy Modell- und Prototypenbau

Smart Solutions

keine

TO DO BIS 2020 !

- **Straße Am Borsigturm an BVG anbinden**
- **Professionelles Management initiieren**
- **Profil schärfen**
Dachmarke bilden.
- **Gründungsaktivitäten vor Ort stärken**
Gründerzentrum mittels Schwerpunktsetzung revitalisieren.
- **Kooperation mit der Wissenschaft ausbauen**



Berlin Südwest

Heimat von Wissenschaft und Forschung

Der Forschungs- und Industriestandort erstreckt sich über mehrere Teilgebiete zwischen Dahlem und dem Teltowkanal. Kernstück ist der FU-Campus in Dahlem, der gemeinsam mit zahlreichen Unternehmen und Forschungseinrichtungen wie Max-Planck-Instituten oder der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung einer der größten Wissenschaftsstandorte Deutschlands ist. Darüber hinaus ist Südwest ein Standort, der Gewerbe- und Industrieflächen verschiedener Größe und Ausprägung aufweist.

- Flächenreserve Gewerbe ✓
- Flächenreserve Industrie ✓
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✗
- Schiienenanschluss ✗
- Wasserweg ✓
- Schwerlasttransport ✗

Fläche und Infrastruktur
Zu den Teilgebieten des Standorts Südwest gehören vor allen Dingen der Campus Dahlem mit einer Fläche von 185 ha und über 30.000 Studenten sowie der nahegelegene und thematisch auf Forschung und Medizin ausgerichtete Charité-Campus Benjamin Franklin und der Focus Mediport (3 ha). Hinzu kommt das in Planung befindliche Technologie- und Gründungszentrum Südwest (TGZ) mit einer Fläche von 5 ha.



Die Erreichbarkeit des Standorts für den Wirtschaftsverkehr ist durch die Lastbeschränkung der A103-Brücke über die Albrechtstraße eingeschränkt. Der Campus ist durch die U-Bahn gut an das Nahverkehrsnetz angeschlossen, nächstgelegener DB-Fernbahnhof ist Berlin Südkreuz.

300 HA GROSSER FORSCHUNGS- UND INDUSTRIESTANDORT ZWISCHEN DAHLEM UND TELTOWKANAL

Etablierte Industrie- und Gewerbegebiete befinden sich entlang der Goerzallee mit einer Fläche von 84 ha, am Hegauer Weg (11 ha) sowie in der Haynauer Straße (ca. 9 ha). Bis auf kleinere Restgebiete im Planungsprozess sind die Flächen als Sonderbauflächen für Hochschule, Forschung und Kultur bzw. als Gewerbe- und Industrieflächen ausgewiesen. In den genannten Gebieten gibt es sowohl auf den bebauten als auch un bebauten Flächen nicht näher bezifferte Reserven. Insbesondere auf dem Gelände an der Goerzallee gibt es – nicht zuletzt durch Werksschließungen wie in den Fällen ADC Krone oder Rexam – noch Flächenreserven im Bestand.

Management und Marke
Für das Marketing und die weitere Entwicklung des Standorts Südwest ist seit 2012 ein mit GRW-Mitteln geförder- tes Regionalmanagement tätig, dessen Tätigkeit durch eine Anschlussförderung für weitere drei Jahre bis zum Herbst 2018 gesichert ist. Die Tätigkeit des Regionalmanagements konzentriert sich bisher auf die Vorbereitung des Technologie- und Gründungszentrums, die Stärkung des Themas der Gesundheitswissenschaft und -wirtschaft, z. B. durch den jährlichen Life-Science-Day als überregionale Veran-

BEZIRK STEGLITZ-ZEHLENDORF



staltung, sowie auf Tourismusmarketing. Zwar stellt das Regionalmanagement die Wissenschaft sowie die Gesundheitswirtschaft und die IKT und Materialwirtschaft als besondere Merkmale von Südwest heraus, ein klares Profil ist zum derzeitigen Zeitpunkt jedoch noch nicht entwickelt.

100 ERFOLGREICHE AUSGRÜNDUNGEN SEIT 2006

Über 50 Unternehmen und wesentliche Einrichtungen aus Kultur, Wissenschaft und Forschung engagieren sich im lokal etablierten Netzwerk Berlin Südwest e. V.

Wirtschaft und Wissen

Zahlreiche wissensbasierte Unternehmen – etwa aus der Life-Science und Bio- tech-Branche – nutzen die Kooperationsmöglichkeiten mit der Universität sowie den Forschungseinrichtungen. Beispiele hierfür sind z. B. die Berlin Heart GmbH (Herzunterstützungssysteme) oder die Mologen AG (Medikamentenentwicklung).

Ausdruck der guten Gründungsbetreuung am Standort ist z. B. die zentrale Förder- stelle und Gründungsberatung profunde der FU, der Wissenschaftseinrichtungen und der Charité. Diese konnte seit 2006 über 100 erfolgreiche Ausgründungen vor allem aus den Bereichen Gesundheitswirtschaft, IKT und Physik unterstützen. Mit dem Projekt des Technologie- und Gründungszentrums Südwest (TGZ Südwest), das bis voraussichtlich 2020 im ehemaligen amerikanischen Militärkrankenhaus in der Fabekstraße errichtet wird, ist es gelungen, einen Ort für Gründer und Start-ups in unmittelbarer Nähe zur FU und anderen Forschungseinrichtungen zu schaffen. In der Vergangenheit mussten viele Ausgründungen aus Platzmangel den Standort verlassen. Das neue TGZ Südwest wird Platz für bis zu 85 Unternehmen bieten – Zielgröße sind 700 neue Arbeitsplätze.

- Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen**
- Freie Universität Berlin
 - Charité-Campus Benjamin Franklin
 - Fritz-Haber-Institut der Max-Planck-Gesellschaft
 - Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
 - Max-Planck-Institut für molekulare Genetik
 - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte
 - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
 - Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie
 - Konrad-Zuse-Zentrum für Informationstechnik Berlin
 - Berlin Heart
 - Mologen
 - Knauer Wissenschaftliche Geräte
 - Alacris
 - Theranostics
 - Laser- und Medizin-Technologie
 - Diehl
 - Metal Applications

Smart Solutions
Um eine bessere Orientierung innerhalb der FU-Gebäude herzustellen, wurde ein elektronisches Wegeleitsystem etabliert. Die Nutzer können sich mittels Touchscreens sowie über Internet-Browser die gewünschten Wege anzeigen lassen.

Die Charité (Campus Benjamin Franklin), die Fa. Knauer sowie das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf sind Teilnehmer am Projekt E-Bike-Pendeln des Schaufensters Elektromobilität Berlin-Brandenburg.

TO DO BIS 2020

- **Erreichbarkeit sicherstellen**
Instandsetzung der Brückenbauwerke im Zuge der A103, damit diese wieder für schwere LKW befahrbar sind.
- **Standortkonzept entwickeln**
Flächen- und Gewerbebaupotenziale erheben und für eine abgestimmte Ansiedlungspolitik anwenden.
- **Professionelles Management verstetigen**
- **Profil schärfen**
Markenkern auf der Basis von Wissenschaft und Forschung (evtl. Life Science) festlegen und Aktivitäten des Regionalmanagements daran ausrichten.

www.rm-berlin-sw.de



Berlin TXL – The Urban Tech Republic

Hier können Technologien für die Stadt von morgen erdacht, erforscht, produziert und angewendet werden

Berlin TXL – The Urban Tech Republic stellt in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit dar: Zwar ist beschlossen, dass sie kommt, der genaue Starttermin ist jedoch abhängig von der Eröffnung des BER. Zum anderen bietet Berlin TXL für die Berliner Wirtschaft die einmalige Chance, Wissenschaft, Forschung, Entwicklung, Gewerbe und darüber hinaus industrielle Produktion der urbanen Technologien von morgen an einem Standort zu vereinen.

Flächenreserve Gewerbe ✓
(ca. 110 ha, inkl. Campus)

Flächenreserve Industrie ✓
(ca. 80 ha)

Öffentliche Parkplätze ✓

Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓

Schiienenanschluss ✗

Wasserweg ✗

Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

Die Fläche des zukünftigen Forschungs- und Industrieparks besteht aus dem Areal des heutigen Flughafens Tegel inklusive seiner Terminals, Hangars, Verkehrs- und Freiflächen. Dies umfasst eine Gesamtfläche von 495 ha. Der Flächennutzungsplan sieht hier maßgeblich die Schaffung einer Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Forschungs- und Industriepark Zukunftstechnologie“ vor.

495 HA GESAMTFLÄCHE
MIT DERZEIT CA. 220 HA GEPLANTER
BAUFLÄCHE

Insgesamt ist das Areal in acht Bebauungspläne aufgeteilt, die sich zum Teil bereits im Beteiligungsverfahren befinden.

Nach derzeitiger Planung stehen rund 220 ha als zentrumsnahe Bauflächen zur Verfügung. Der Rest sind Grün-, Landschafts- und Verkehrsflächen. Im und direkt am ehemaligen Terminalgebäude soll ein rund 39 ha großer Campus entstehen, der von einem 70 ha großen Gewerbeband umschlossen wird. Als Kernstück für die industrielle Nutzung sind zwei GI- und sonstige Gewerbeflächen mit zusammen rund 80 ha Potenzial vorgesehen, die auf dem Gebiet der heutigen Start- und Landebahn an das Terminal-Areal an-



schließen. Zielperspektive ist es, auf dem Areal bis zu 1.000 Unternehmen mit bis zu 17.500 Beschäftigten anzusiedeln. Nach Westen hin wird ein Landschaftsraum als Freizeit- und Erholungsfläche dienen, das sog. Schumacher-Quartier soll östlich mit Wohnflächen an die gewachsene Stadtstruktur anschließen.

Das Gebiet ist, gemäß seiner heutigen Funktion als internationaler Verkehrsflughafen, gut an das Verkehrsnetz angebunden. Es besteht direkter Anschluss zur Autobahn A111, der trimodale HUB Westhafen liegt 6 km entfernt. Für den Forschungs- und Industriepark wäre eine Anbindung an das östlich angrenzende U-Bahn-System der Linie 6 sinnvoll.

BEZIRK REINICKENDORF

Management und Marke

Das Profil und die Marke „Berlin TXL – The Urban Tech Republic“ sind klar gesetzt. Hier sollen die Kernbereiche der Stadt von morgen miteinander vernetzt werden: Energie, Mobilität, Wasser, Recycling, Werkstoffe sowie IKT. Seit 2011 ist die Tegel Projekt GmbH als Tochterunternehmen der landeseigenen WISTA-Management GmbH zur Vorbereitung des Forschungs- und Industrieparks eingesetzt. Zu den aktuellen Aufgaben der Tegel Projekt GmbH gehören u. a. das Marketing, die Begleitung der Planungen für die technische, energetische und verkehrliche Infrastruktur sowie die Vorbereitung der Immobilienentwicklung inklusive des Umbaus des Terminalgebäudes. Die Tegel Projekt GmbH ist auch nach Eröffnung der Urban Tech Republic als Betreiber des Forschungs- und Industrieparks vorgesehen.

Wirtschaft und Wissen

Die ersten Nutzer der Urban Tech Republic sind bereits heute fest geplant. Die Beuth Hochschule, die bereits heute in ihrem Kompetenzzentrum Stadt der Zukunft

Studienangebote und Forschungsaktivitäten bündelt, wird mit allen relevanten Fakultäten sowie Drittmittelprojekten nach Tegel ziehen. Zu den etwa 2.500 Studierenden der Beuth Hochschule, die in das Terminal ziehen sollen, kommt die Berliner Feuerwehr- und Rettungsakademie.

2.500 STUDIERENDE DER
BEUTH HOCHSCHULE WERDEN IN DAS
TERMINAL ZIEHEN

Die Besonderheit der Urban Tech Republic wird sein, dass alle relevanten Einzelthemen der Smart City an einem Standort zusammen gedacht werden können. Die Raum- und Flächenangebote quasi jeglicher Größe und jeglichen Zuschnitts erlauben einerseits die Unternehmensentwicklung von der universitären Ausgründung mit anschließender Expansion. Andererseits werden auch Potenzialflächen für etablierte Unternehmen und Forschungseinrichtungen angeboten. Es ist vorgesehen, die gesamte Kette von der Forschung bis zur Anwendung an einem Standort abzubilden.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Beuth Hochschule (geplant)
- Berliner Feuerwehr- und Rettungsakademie (geplant)

Smart Solutions

Smart City ist das Leitbild für die Planung des gesamten Standorts. Hier sollen die Smart City Konzepte erdacht und auch gleichzeitig angewendet werden. Heute drückt sich dies bereits in den Energie- und Infrastrukturkonzepten aus, die für das Areal erstellt werden.

TO DO BIS 2020

- **Standort nicht durch heranrückende Wohnbebauung gefährden**
Alleinstellungsmerkmal ist die Wertschöpfungskette von der Forschung bis zur Produktion. Die Produktion muss durch nötige Abstände zum Wohnen möglich bleiben.
- **Bebauungsplanung und smarte Infrastrukturkonzepte zügig vorantreiben**
- **Standort mit Anforderungen des Wasserwerks Tegel in Einklang bringen**
- **Mit intelligentem Mobilitätskonzept an den Nahverkehr anbinden**
Neuer Forschungs- und Industriepark benötigt schienengebundene ÖPNV-Anbindung.
- **Thematische Kooperationen zu anderen Standorten aufbauen**
Vernetzung der Unternehmen und Wissenschaftseinrichtung mit anderen Urban-Technologies-Standorten aufbauen.

www.berlintxl.de



Campus Berlin-Buch

Wissenschafts- und Innovationsstandort für die Gesundheit

Der Campus Berlin-Buch, gelegen am nördlichen Berliner Autobahnring, ist ein traditionsreicher und zugleich hochmoderner Wissenschafts-, Gesundheits- und Biotechnologiestandort mit über 6.000 Beschäftigten. Hier wirken in räumlicher und thematischer Nähe Institute, klinische Forschung und Biotech-Unternehmen eng zusammen und können Erkenntnisse für die Entwicklung neuer Verfahren, Medikamente oder Medizinprodukte nutzen.

Flächenreserve Gewerbe (ca. 7 ha) ✓

Flächenreserve Industrie ✗

Öffentliche Parkplätze ✗

Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✗

Schienenanschluss ✗

Wasserweg ✗

Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

Kernstück des insgesamt ca. 130 ha großen Gesundheitsstandorts Berlin-Buch ist der ca. 32 ha große Wissenschafts- und Biotechpark Campus Berlin-Buch, an der das ca. 40 ha große Klinikgelände mit dem Klinikcampus angrenzt. Zwischen Biotech Campus und Klinikgelände gibt es enge Kooperationen auf dem Gebiet der klinischen Forschung. Wichtigste Erweiterungs- und Expansionsfläche für den Campus ist die knapp 5 ha große sog. Brunnengalerie, die sich entlang der Karower Chaussee direkt an das Campus-Gelände anschließt und als Mischgebiet sowie für forschungsnahes Gewerbe vorgesehen ist. Darüber hinaus stehen Am Stener Berg weitere 2 ha Gewerbeflächen zur Verfügung und für Neubauten eine rund 0,3 ha große Fläche direkt auf dem Campusgelände.

✈️ **Schönefeld/BER**
45 Min.

🚆 **Berlin-Hauptbahnhof**
30 Min.

🛣️ **BAB 114**
7,5 km

🚇 **S-Bhf. Buch**
15 Min. Fußweg
Buslinien

🚗 **kein Carsharinggebiet**

🚲 **kein Rent a Bike**

130 HA GROSSER GESUNDHEITSSTANDORT

Obwohl der Standort direkt am Berliner Autobahnring A10 gelegen ist, fehlt der direkte Anschluss zur Autobahn, die nur über einen fast 8 km langen Umweg zu erreichen ist. Der Campus ist über Busverbindungen mit dem S-Bahnhof verbunden.



Management und Marke

Die BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch entwickelt und betreibt den Campus, berät und unterstützt bei Ansiedlungen, Expansionen und Ausgründungen, betreibt Kommunikation, Vernetzung und Marketing. Darüber hinaus gewährleistet sie die technische Infrastruktur. Gesellschafter der BBB Management GmbH sind das Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in der Helmholtz-Gemeinschaft, das Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie sowie die Bayer Pharma AG. Es fehlt jedoch eine über den Campus hinausgehende Managementstruktur.

Mit dem Slogan „buch.berlin – für die gesundheit“ ist das Profil klar umrissen. Hier dreht sich in den Punkten Forschen, Produzieren, Heilen, Bilden und Leben alles um das Thema Gesundheit/Life Science im biomedizinischen Cluster.

BEZIRK PANKOW



Wirtschaft und Wissen

Der Campus bietet beste Bedingungen für wertschöpfende Vernetzungen zwischen den dort angesiedelten Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Kliniken.

BERLIN BUCH – FÜR DIE GESUNDHEIT

Bucher Unternehmen können sich damit auch auf internationalen Märkten vor allem auf den Feldern der molekularen Diagnostikverfahren, der Medizintechnikprodukte, der therapeutischen Wirkstoffe sowie mit Dienstleistungen für die Forschung und die Pharmabranche gute Ausgangspositionen verschaffen. Allein im BiotechPark sind über 50 spezialisierte Unternehmen angesiedelt, die mit knapp 800 Beschäftigten einen jährlichen Umsatz von 140 Millionen Euro erwirtschaften. Bei den drei auf dem Campus beheimateten Forschungseinrichtungen sind rund 2.200 Mitarbeiter beschäftigt.

140 MIO. EURO
WERDEN VON 50 ANGESIEDELTEN UNTERNEHMEN MIT KNAPP 800 BESCHÄFTIGTEN JÄHRLICH ERWIRTSCHAFTET

Im BiotechPark gibt es über 30.000 qm modernste Labor- und Büroflächen für Gründer und Start-ups. Darüber hinaus steht ein Innovations- und Gründerzentrum zur Verfügung.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin
- Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie
- Experimental and Clinical Research Center
- Helios Klinikum Berlin-Buch
- Klinische Forschung Charité Campus Buch
- Immanuel Krankenhaus Berlin
- Evangelische Lungenklinik Berlin
- Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik
- Glycotope
- Silence Therapeutics
- Experimentelle Pharmakologie & Onkologie Berlin-Buch
- Celares

Smart Solutions

Mehr als 12.000 an Wissenschaft interessierte Schüler und Lehrer besuchen jedes Jahr das Gläserne Labor. Eine Einrichtung auf dem Campus, die es dem Nachwuchs unter der Anleitung von Wissenschaftlern ermöglicht, Experimente durchzuführen.

Projekt eines Call-a-Bike In-selbstsystems für Berlin-Buch.

TO DO BIS 2020

- **Planung für einen direkten Autobahnanschluss wieder aufnehmen**
- **Errichtung eines Regionalbahnhofs in Buch prüfen**
- **Situation am S-Bahnhof verbessern**
Kapazitäten für P + R erweitern und Sanierung des Bahnhofs sowie eine städtebauliche Aufwertung des Umfelds, um internationalem Flair des Campus gerecht zu werden.
- **Standortkonzept entwickeln**
Gesamtkonzeption zur Flächenentwicklung über den Campus hinaus erarbeiten.
- **Über den Campus hinausgehende Managementstruktur initiieren**

www.berlin-buch.de | www.campus-berlin-buch.de



Campus Charlottenburg/City West

Chancen für Wissenstransfer und Kooperationen

Der zwischen dem Bahnhof Zoologischer Garten, Ernst-Reuter-Platz, Spreeknie und dem S-Bahnhof Tiergarten gelegene innerstädtische Standort zeichnet sich vor allem durch seine hohe Dichte an Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen aus. Eingebettet in das urbane Zentrum der City-West sind hier neben der Technischen Universität (TU) und der Universität der Künste (UdK) zahlreiche außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie hochinnovative, wissensbasierte Unternehmen angesiedelt.

Flächenreserve Gewerbe (ca. 10 ha) ✓

Flächenreserve Industrie ✗

Öffentliche Parkplätze ✓

Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✗

Schienenanschluss ✗

Wasserweg ✗

Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

In der City West bündeln sich rund um den Campus Charlottenburg mit der TU und der UdK zahlreiche Forschungseinrichtungen und eine Vielzahl technologieorientierter Unternehmen aus den Branchen der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Automotive.

400 HA IN DER CITY WEST RUND UM DEN CAMPUS CHARLOTTENBURG MIT DER TU UND DER UDK

Die Bauflächen sind planungsrechtlich überwiegend als gemischte Bauflächen sowie Sonderbauflächen mit der Zweckbestimmung Hochschule und Forschung ausgewiesen. Entwicklungspotenziale für gewerbliche Ansiedlungen oder Erweiterungen liegen in untergenutzten Bestandsgebäuden der Nachkriegszeit sowie im Spreebogen und in der Spreestadt. Industrieflächen fallen naturgemäß nicht darunter.

Für das Gebiet zwischen Hardenberg- und Fasanenstraße sowie Landwehrkanal und Zoologischem Garten steht ein Diskussions- und Planungsprozess über die zukünftige Ausgestaltung und Nutzung noch aus.

Die City West und der Campus Charlottenburg sind insbesondere an das öffentliche



Verkehrsnetz mit U- und S-Bahn sehr gut angebunden, was für einen forschungsintensiven Standort von vorrangiger Bedeutung ist. Auch der Hauptbahnhof ist in wenigen Minuten erreichbar. Die Autobahn ist über Kaiserdamm sowie Spandauer Damm gut zu erreichen.

Management und Marke

Ein über GRW-Mittel gefördertes Regionalmanagement betreibt seit 2010 Standortmarketing, Netzwerkstärkung und Wirtschaftsförderung für die City West. Ab 2016 ist eine Anschlussförderung des Regionalmanagements bis 2019 vorgesehen. Für die City West besteht kein einheitliches Profil, das den Standort mit einer einzigen Marke zusammenfasst. Marketing für den Campus betreibt die TU mit einer eigenen Geschäftsstelle unter dem Claim „Campus Charlottenburg – The Art of Ideas.“ Darüber hinaus ist seit 1976 im Gebiet mit der AG City Berlins größte Standortkoopera-

BEZIRK CHARLOTTENBURG-WILMERSDORF



tion aktiv. In ihr engagieren sich über 430 Mitglieder für die Belange der Unternehmen vor Ort in der City West.

Wirtschaft und Wissen

Der Standort ist geprägt durch den Campus mit seinen beiden Universitäten mit über 35.000 Studierenden und 10.000 wissenschaftlichen Mitarbeitern und Forschern. In unmittelbarer Nachbarschaft haben sich viele kooperierende Forschungseinrichtungen und wissensbasierte Unternehmen angesiedelt. Ein Beispiel hierfür ist die IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr mit weltweit über 6.000 Mitarbeitern – davon allein 1.000 am Berliner Standort. Die IAV ist 1983 als Ausgründung aus der TU entstanden und kooperiert bis heute eng in den Bereichen Elektronik-, Antriebsstrang- und Fahrzeugentwicklung für die Automobilindustrie. Universitäre Ausgründungen und Start-ups spielen in der City West eine wesentliche Rolle. Mit dem kurz CHIC genannten Charlottenburger

Innovations-Centrum gibt es seit 2013 attraktive Flächenangebote für Gründerinnen und Gründer sowie professionelle Unterstützung und Mentoring.

6.000 QM RAUM FÜR 80 START-UPS

Auf über 6.000 qm bietet es Raum für rund 80 interdisziplinär und universitätsnah arbeitende Start-ups. Ein weiterer Wirtschaftsschwerpunkt liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie. Beispielhaft dafür sind die Telekom Innovation Laboratories (T-Labs), ein An-Institut der TU. Durch enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung werden hier im ehemaligen Telefunken-Hochhaus am Ernst-Reuter-Platz anwendungsbezogene Lösungen für die Kommunikation von morgen entwickelt.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen
p Deutsche Telekom Laboratorien (T-Labs) p IAV p Beiersdorf p W.O.M. p TELES p Technische Universität Berlin p Universität der Künste p Physikalisch Technische Bundesanstalt p Fraunhofer-Institut für Nachrichtentechnik, Heinrich-Hertz-Institut p Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS p Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und -Konstruktionstechnik p 3D-Innovation Center p Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

Smart Solutions

In der Fasanenstraße steht seit 2011 das Effizienzhaus Plus mit Elektromobilität, das mehr Energie bereitstellen soll als eine vierköpfige Familie inklusive Ladung eines Elektroautos verbraucht.

Die Hertzallee ist Schnell-Ladestation für das Pilotprojekt der BVG mit Elektrobussen, die auf der Elektrobuslinie 204 zwischen der City West und dem Bahnhof Berlin Südkreuz verkehren.

Im Bereich der Hertzallee auf dem TU-Campus wird eine Brain-Box als Schaufenster der Wissenschaften und Künste erstellt.

TO DO BIS 2020 !

▪ Konzept für die City West erstellen

Verkehrlichen und städtebaulichen Masterplan für die gewerbliche Entwicklung erstellen, um Expansions- und Ansiedlungsperspektiven für forschungs- und technologieorientierte Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen und Hochschulen anzubieten.

▪ Professionelles Management verstetigen

Standortmanagement im Hinblick auf den begrenzten Förderzeitraum des Regionalmanagements verstetigen und mit der Unit des Campus-Charlottenburg verzahnen.

▪ Stärkere Profilierung der einzelnen Teilbereiche der City West

Campus- und Wissenschaftsbelange dabei klar vom Marketing für den Kultur-, Wohn- und Shoppingstandort trennen, um für alle Seiten mehr Vorteile herauszubilden.

▪ City West zum Leuchtturm für Smart Solutions entwickeln

www.berlin-city-west.de | www.campus-charlottenburg.org



CleanTech Business Park / Berlin Eastside

Hier wird Zukunft produziert

Berlin Eastside in Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg bildet mit seinen 15 Gewerbeparks die größte Industrie- und Gewerberegion Berlins (ca. 1.200 ha). Allein der CleanTech Business Park bietet auf rund 90 ha die größte zusammenhängende Potenzialfläche Berlins für Industrieansiedlungen und soll als Standort für technologieorientierte Unternehmen positioniert und entwickelt werden.

- ✓ Flächenreserve Gewerbe (ca. 15 ha)
- ✓ Flächenreserve Industrie (ca. 90 ha)
- ✓ Öffentliche Parkplätze
- ✓ Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW
- ✓ Schienenanschluss
- ✗ Wasserweg
- ✓ Schwerlasttransport

Fläche und Infrastruktur

Das Gewerbeareal Berlin Eastside befindet sich im Gebiet zwischen der B1 im Süden und Falkenberg im Norden. Im Osten werden die Gewerbegebiete durch die B 158; im Westen durch die Wohngebiete Hohenschönhausens begrenzt. Berlin Eastside weist in seinen 15 Gewerbeparks eine sehr heterogene Mischung auf.

90 HA ZUSAMMENHÄNGENDE INDUSTRIEFLÄCHE

Die mit 90 ha größte zusammenhängende Industriefläche bietet der CleanTech Business Park. Hier steht sogar auch eine Kernzone für sog. Störfallanlagen nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz zur Verfügung, in der nahezu alle industriellen Produktionsprozesse möglich sind. Nicht zuletzt durch das angeschlossene CleanTech Innovation Center sowie der infrastrukturellen Erschließung der Flächen sind hier sehr gute Voraussetzungen für industrielle Ansiedlungen sowie Expansionspläne gegeben. Für den Wirtschaftsverkehr ist der CleanTech Business Park durch die Lage an der B158 und die Nähe zum Berliner Autobahnring bereits gut erreichbar, wobei die Situation hier noch verbesserungsfähig ist. ÖPNV-Anbindung besteht mittelbar durch mehrere S-Bahnhöfe. In den anderen Gewerbearealen Eastsides



stehen insgesamt noch zusätzlich rund 15 ha als gewerbliche Potenzialfläche in verschiedenen Teilgebieten zur Verfügung. Die mit 10 ha größte zusammenhängende Fläche befindet sich im Bereich Boxberger Straße/Hornoer Ring und grenzt direkt an den CleanTech Business Park an.

Management und Marke

Das Management von Berlin Eastside wird durch eine öffentlich-private Partnerschaft mit Unternehmen und den Bezirksämtern Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf getragen. Schwerpunkte liegen auf den Themen Vernetzung und Ansiedlungsmanagement. Zudem sind die Unternehmen durch die Zusammenarbeit in den Standortkooperationen Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis e. V. sowie Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg e. V. miteinander vernetzt. Sowohl das Management als

BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF



auch das Marketing des CleanTech Business Parks werden durch ein eigenes – aus GRW-Mitteln finanziertes – Team des Amts für Wirtschaftsförderung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf geleistet. Das Amt für Wirtschaftsförderung ist direkt vor Ort ansässig. Unterstützt wird das Marketing durch den auf dem Parkgelände befindlichen Informationspavillon, der nicht nur Raum für Informationen bietet, sondern darüber hinaus auch für Veranstaltungen zur Verfügung steht.

SCHWERPUNKT PRODUKTION IM CLEANTECH BUSINESS PARK

Erklärtes Ziel des Parks ist es, den Standort über branchenkonforme Produktionsansiedlungen mit dem Thema der ressourcenschonenden, nachhaltigen Lösungen zu verbinden. Gedacht ist hier insbesondere an Unternehmen aus den Branchen der umweltfreundlichen Energieerzeugung und -speicherung, der nachhaltigen Mobilität oder der Kreislaufwirtschaft, wobei der Schwerpunkt aufgrund der infrastrukturellen Voraussetzungen auf

der Produktion liegt, was durch den Claim „Hier wird Zukunft produziert“ nochmals unterstrichen wird.

Wirtschaft und Wissen

In Berlin Eastside sind Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen angesiedelt, davon 270 produzierende Unternehmen. Darunter finden sich so bekannte Namen wie Knorr-Bremse, Coca Cola, Berlin Cosmetics, Harry Brot oder BerlinerLuft. Zwar ist vor Ort keine Hochschule bzw. Forschungseinrichtung angesiedelt, dennoch kooperieren viele Unternehmen intensiv mit Hochschulen. Zu den ansässigen Unternehmen mit hoher Forschungs- und Entwicklungstendenz gehören neben Knorr-Bremse auch Firmen wie Flexim, Finetech und Scansonic. Es existieren Kooperationsnetzwerke mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft sowie der Hochschule für Wirtschaft und Recht. Diese Hochschulen fungieren auch als Mentoren für die Start-ups des CleanTech Innovation Centers.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Knorr-Bremse
- Flexim
- Coca-Cola
- Elpro
- BerlinerLuft
- Berlin Cosmetics
- Harry Brot

Smart Solutions

Ein Windrad der ansässigen Firma enbreeze GmbH läuft am Standort – direkt neben dem BSR Recyclinghof – im Testbetrieb. Das als Forschungsprojekt deklarierte Windrad ist mit einer Nabenhöhe von 22 m (Berliner Traufhöhe) deutlich kleiner als herkömmliche Windkraftanlagen. Es ist speziell für die in Bodennähe wechselnden Windgeschwindigkeiten gebaut und kann bis zu 30.000 kWh Strom produzieren und somit einen Beitrag zur dezentralen, klimafreundlichen Stromversorgung z. B. von Gewerbe- und Industriegebieten leisten.

TO DO BIS 2020

- **ÖPNV-Anbindung verbessern**
Zusätzliche Buslinien südlich des CleanTech Parks einrichten.
- **Car-Sharing-Angebote ausweiten**
- **Ortsumfahrung Ahrensfelde bauen**
Auf Trassenführung und Finanzierung zwischen Berlin und Brandenburg einigen.
- **TVO fertigstellen**
Planfeststellungsverfahren rechtssicher und zügig abschließen. Bau beginnen.
- **Professionelles Management verstetigen**
- **Kooperation mit der Wissenschaft initiieren**
Hochschulinstiute oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen ansiedeln.

www.berlin-eastside.de | www.cleantechpark.de



EUREF-Campus

Das Stadtquartier der Zukunft – schon heute

Das Erforschen sowie das Anwenden ökologisch und ökonomisch nachhaltiger Lösungen kennzeichnen den EUREF-Campus in der Nähe des Bahnhofs Südkreuz. Die ansässigen Firmen arbeiten an klimaschonenden Technologien, insbesondere auf den Gebieten Energie- und Umwelttechnik, Elektromobilität, Stadtentwicklung sowie digitale Vernetzung. Der Standort – dessen weithin sichtbares Zeichen der Gasometer ist – ist zugleich Schaufenster seiner eigenen Ideen und erfüllt bereits heute die Klimaziele der Bundesregierung 2050.

- Flächenreserve Gewerbe ✗
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓
- Schienenanschluss ✗
- Wasserweg ✗
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur
Der ca. 5,5 ha große EUREF-Campus orientiert sich in der Nutzung seiner teils denkmalgeschützten Bestandsgebäude sowie der Neubauten an den Anforderungen eines möglichst klimagerechten Städtebaus. Dies drückt sich beispielsweise aus in einer CO2-neutralen Energieversorgung, einem Micro Smart Grid zum Energielastmanagement sowie energetisch optimierten LEED-Platin-zertifizierten und als Green Building konzipierten Neubauten.



befinden sich der Fernbahnhof Berlin Südkreuz, die S-Bahnhalte Schöneberg und Julius-Leber-Brücke sowie die Autobahn A100.

Management und Marke

Entwicklung, Vermietung, Ansiedlungs- und Campusmanagement des Areals wird durch die private EUREF AG vorgenommen, die die gesamte Fläche im Jahr 2007 von der GASAG erworben hat. Unter dem Claim „Das Stadtquartier der Zukunft – schon heute“ gibt der Projektentwickler dem Standort ein eindeutiges, ökologisch nachhaltiges Profil, das durch zahlreiche themenzugehörige Firmen sowie Forschungseinrichtungen mit Leben gefüllt wird.

SEIT **2007** BETRIEB DURCH DIE PRIVATE EUREF AG

10.000 QM
GESCHOSSFLÄCHE FÜR UNTERNEHMENSANSIEDLUNGEN SIND GEPLANT

Derzeit befindet sich für den Campus ein Bebauungsplan im Verfahren, bei dem die Flächen als Kerngebiet ausgewiesen sind. Der Flächennutzungsplan stellt den EUREF-Campus als gemischte Baufläche dar. Der Betreiber der Liegenschaften plant, im Zuge der weiteren Standortentwicklung zu den bereits realisierten ca. 50.000 qm noch mehr als 100.000 qm Geschossfläche für gewerbliche Unternehmensansiedlungen bereit zu stellen. Industrieflächen sind nicht vorhanden. Mit dem ÖPNV sowie dem Individual- und Wirtschaftsverkehr ist der EUREF-Campus gut erreichbar. In unmittelbarer Nähe

- Schönefeld/BER**
20 Min.
- Berlin Südkreuz**
5 Min.
- BAB 100**
1 km
- S-Bhf. Schöneberg, Julius-Leber-Brücke**
5 Min. Fußweg
diverse Buslinien
- Carsharinggebiet**
- Rent a Bike**

BEZIRK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG



Durch die thematische und räumliche Nähe, die die verschiedenen Einrichtungen zueinander haben, sowie durch die Vielzahl an Veranstaltungen auf dem EUREF-Campus verfügt das Areal über ein hohes Potenzial für Kooperationen und Synergien.

Wirtschaft und Wissen

Auf dem EUREF-Campus haben sich rund um die Themenkomplexe Energie, Nachhaltigkeit und Mobilität in den letzten Jahren über 80 profilgebende Unternehmen sowie Forschungseinrichtungen mit rund 1.600 Beschäftigten angesiedelt, z. B. aus dem Bereich des Energiemanagements und der intelligenten Steuerung die Schneider Electric GmbH. Insbesondere auf dem Mobilitätssektor gibt es auf dem Campus zahlreiche Projekte. Hier wird z. B. aktuell die Plattform elektroMobilität zu einer Plattform der digital vernetzten e-Mobilität ausgebaut. Den Kern hierbei bildet die intelligente Verknüpfung regenerativer Energieerzeuger, Energiespeicher sowie mobiler und immobiler Verbraucher. Diese Plattform bietet zukünftig die Möglichkeit, über 30 Elektrofahrzeuge unter einem lichtdurchlässigen Solarcarport gleichzeitig zu laden und den neuen „Maschinenraum der Energie- und Verkehrswende“ als Lernwerkstatt zu

nutzen. Der EUREF-Campus dient u. a. als Referenzquartier für das synergetische Zusammenwirken von Elektromobilität, Strom- und Wärmeversorgungsnetzen. Seit 2012 bietet der TU-Campus EUREF, ein An-Institut der TU Berlin, hier weiterbildende Masterstudiengänge zum Themenkomplex „Stadt und Energie“ an.

30 FAHRZEUGE KÖNNEN GLEICHZEITIG GELADEN WERDEN

Darüber hinaus arbeiten zahlreiche ansässige Unternehmen mit weiteren Projektpartnern im Forschungscampus Mobility2 Grid zusammen.

Aufgrund der Nähe zu etablierten Firmen und Forschungseinrichtungen ist der Campus ein guter Ort für Start-ups und Ausgründungen. Hierfür bieten sich auf dem EUREF-Campus passende Angebote wie Co-Working Spaces, z. B. der Inkubator Green Garage, der durch das Klima-Innovationszentrum des European Institute of Innovation and Technology (EIT) KIC betrieben wird.

- Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen**
- p Deutsche Bahn
 - p Schneider Electric
 - p Cisco Systems
 - p General Electric Deutschland
 - p Arcadis Deutschland
 - p ubitricity Gesellschaft für verteilte Energiesysteme
 - p Innovationszentrum für Mobilität und Gesellschaftlichen Wandel (InnoZ)
 - p TU-Campus EUREF
 - p Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC)
 - p Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) für Sozialforschung
 - p Climate KIC Deutschland

- Smart Solutions**
- Photovoltaik- und Kleinwindanlagen sowie ein durch die GASAG mit Biomethan betriebenes Blockheizkraftwerk versorgen Gebäude, gastronomische Einrichtungen, Veranstaltungsorte und Elektrofahrzeuge mit grüner Energie. Die dezentralen Energieerzeuger und -verbraucher sowie stationäre Batterien werden in einem Micro Smart Grid intelligent vernetzt und gesteuert.

Die Palmetto Handels- und Service GmbH betreibt an einer Gebäudefassade einen Photo-Bio-Reaktor zur Produktion von Mikroalgen für die Nahrungsmittel- oder Biokraftstoffproduktion.

TO DO BIS 2020 !

- **Bebauungsplanverfahren abschließen**
- **Konzeptionelle Erfahrungen auf andere Standorte in der Stadt übertragen**

www.euref.de



Großbeerenstraße

Berlins eigentliche Daimler-City liegt in Marienfelde

Der gewachsene Großstandort für Industrie und Gewerbe erstreckt sich im Bezirk Tempelhof-Schöneberg südlich des Teltowkanals, zwischen den S-Bahnhöfen Attilastraße im Norden und Marienfelde im Süden, wo ebenfalls mit dem Gewerbegebiet Motzener Straße die nächsten Industrieflächen angrenzen. Geprägt ist das Gebiet vor allem durch das Motorenwerk der Daimler AG, das in Marienfelde mit über 2.500 Mitarbeitern hochmoderne Motoren und Komponenten entwickelt und produziert.

- Flächenreserve
- Flächenreserve Industrie
- Öffentliche Parkplätze
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW
- Schiienenanschluss
- Wasserweg
- Schwerlasttransport

- ✗ Fläche und Infrastruktur
- ✗ Die insgesamt ca. 210 ha große Fläche ist überwiegend als Gewerbegebiet ausgewiesen und mit Bestandsunternehmen verschiedener Branchenausrichtungen – vornehmlich aus dem produzierenden Gewerbe – besetzt. Zu genauen Verfügbarkeiten von Flächenpotenzialen gibt es keine Angaben.
- ✓
- ✓
- ✗
- ✗
- ✓

210 HA GEWERBEFLÄCHE MIT UNTERNEHMEN VERSCHIEDENER BRANCHENAUSRICHTUNG

Im nördlichen Abschnitt zwischen Lankwitzer Straße und Ringstraße gibt es noch eine größere, ehemalige GASAG-Fläche, die heute brach liegt bzw. teilweise als Event- und Gastronomiefläche genutzt wird. Die Großbeerenstraße ist Projektkulisse für klimaangepasste Qualifizierung von Gewerbegebieten des Stadtentwicklungsplans Klima der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Im Gebiet – wie auch in der angrenzenden Motzener Straße – wird daher die Realisierung von Maßnahmen wie Wassermanagement, Stadtbäume, Entsiegelung, Dach- und Fassadenbegrünung, Solaranlagen sowie klimagerechte Gebäudesanierungen angestrebt. Die Flächen und Immobilien des Gewerbeparks Marienfelde werden durch die Ettlín GmbH vermittelt.



Verkehrlich ist der Standort insbesondere durch seine Nähe zur Autobahn A100 sowie zum Fernbahnhof Südkreuz gut angebunden. Bei entsprechender städtebaulicher Entwicklung wäre über einen zusätzlichen S-Bahn-Halt der S 2 zwischen den heutigen Stationen Attilastraße und Marienfelde in Höhe des Kamenzer Damms nachzudenken.

Management und Marke

Seit dem Jahr 2008 agiert und engagiert sich am Standort das Netzwerk Großbeerenstraße. Ziel des Vereins ist die Belebung und Stärkung des Standorts. Besonderes Merkmal des Netzwerks ist seine profilbildende Ausrichtung auf das Thema der Corporate Social Responsibility, CSR.

NETZWERK GROSSBEERENSTRASSE E. V.

BEZIRK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG



Die Unternehmen im Netzwerk nehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung in den Themenfeldern Unternehmerisches Handeln, Umwelt, Gemeinwesen und Arbeit wahr, indem sie passgenaue Lösungsansätze für kleine und mittelständische Unternehmen entwickeln und umsetzen.

Wirtschaft und Wissen

Neben der prägenden Daimler AG, die am Standort jährlich allein über 120.000 Dieselmotoren produziert, gibt es eine Vielzahl spezialisierter Unternehmen, z. B. aus der Maschinenbaubranche. Die Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Großbeerenstraße kooperieren zum Informationsaustausch über die CSR-Projektbausteine – z. B. im Bereich Umwelt – mit mehreren Instituten der TU Berlin, der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin sowie dem Wissenschaftsladen kubus. So ermittelten Studierende der TU 23.000 qm geeignete Dachflächen auf Gewerbegebäuden für Photovoltaikanlagen. Erste Anlagen wurden bei den Firmen Ruksaldruck GmbH & Co. KG und PIK AG bereits installiert.

Bereits 2006 wurde das Daimler Center für Automotive Information Technology Innovations als gemeinsame Initiative der Daimler AG und der TU Berlin gegründet. Das Center, mit Sitz am TU Campus, ist auf Zukunftsszenarios in der Automobilelektronik spezialisiert. Zudem finden Kooperationen mit ausgewählten Fraunhofer-Instituten statt.

23.000 qm GEEIGNETE DACHFLÄCHEN FÜR PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Auf dem Feld der Fachkräftesicherung haben Unternehmen des Netzwerks Großbeerenstraße das Projekt RingPraktikum® entwickelt, das seitdem erfolgreich angewendet wird. Hierbei durchlaufen Schülerpraktikanten innerhalb von drei Wochen drei Stationen bei Unternehmen des Standorts.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Daimler AG
- Ruksaldruck
- Schindler Technik Netzwerkservices
- Peperl + Fuchs Automatisierungstechnik
- PAV Plasticaufbereitungs- und Verarbeitungsgesellschaft
- CNC- Fertigung Gronemann
- QFM Fernmelde- und Elektromontagen
- Max Auer Inh. Lorenz Forster Automaten und CNC-Dreherei

Smart Solutions

Das Unternehmen Ruksaldruck GmbH & Co. KG betreibt eine Regenerierungsanlage für Waschmittel.

In einer Kooperation mit dem Kunststoff-Zentrum in Leipzig gGmbH hat die PAV Plasticaufbereitungs- und Verarbeitungsgesellschaft mbH & Co. Vertriebs KG eine Eisenbahnschwelle aus recyceltem Kunststoff entwickelt, die bereits von der Deutschen Bahn im Austausch gegen Holz- bzw. Betonschwellen eingesetzt wird.

TO DO BIS 2020 !

- **Standortkonzept entwickeln**
Flächen- und Gewerberaumpotenziale erheben und für eine abgestimmte Ansiedlungs- und Expansionspolitik anwenden.
- **Professionelles Management initiieren**
- **Profil schärfen**
Mit der Fokussierung auf das Thema CSR haben sich die Mitglieder des Netzwerks ein klares internes Thema gesetzt. Für ansiedlungs- und kooperationswillige Unternehmen könnte darüber hinaus eine Branchen-Profilierung hilfreich sein, um mögliche Synergien besser nutzen zu können.

www.netzwerk-grossbeerenstrasse.de



Industriestandort Spandau mit Thelen Technopark

Begehrter Innovationsstandort ohne Bildungsanschluss

Der Standort besteht insgesamt aus mehreren, in unmittelbarer räumlicher Nähe befindlichen Gewerbegebieten, in denen Unternehmen unterschiedlicher Branchen tätig sind. Kernstück ist Siemens sowie die angrenzende Siemensstadt, in der sich der von der Firma Thelen betriebene Technologiepark befindet. Spandau ist ein historisch gewachsener Großstandort für Industrie.

- Flächenreserve Gewerbe ✗
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓
- Schienenanschluss ✓
- Wasserweg ✓
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

Spandau als Industriestandort besteht aus den im Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe als Gewerbe- und Industrieflächen aufgeführten Teilgebieten in Siemensstadt (126 ha) mit dem darin befindlichen Thelen Technopark (43 ha), einer 46 ha großen Fläche südlich der Spree entlang der Straße Freiheit, dem Gebiet Am Juliesturm (82 ha), Gartenfeld (36 ha), dem Standort am Brunsbütteler Damm (69 ha) sowie dem Gebiet West-Staaken (49 ha). Abgesehen von partiellem Leerstand in bestehenden Gebäuden weisen alle Flächen kaum Angebote an verfügbaren Gewerbe- oder Industrieflächen auf.



überwiegend gut. Ein weiterer Vorteil ist der in direkter Nähe befindliche Fern- und Regionalbahnhof Spandau.

Management und Marke

Für den Industrie- und Innovationsstandort existiert keine übergeordnete Marken- bzw. Marketingstrategie. Das Ansiedlungs- und Bestandsmanagement wird durch die Wirtschaftsförderung des Bezirksamts Spandau übernommen. Die Vermarktung des Thelen Technologieparks erfolgt durch die Fa. Thelen selbst.

Über 320 Spandauer Unternehmen sind im Netzwerk Spandauer Wirtschaftshof e.V. vereint, das sich – gemeinsam mit dem Bezirksamt – mit zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen für die wirtschaftlichen Belange im Bezirk einsetzt.

Längerfristige Entwicklungspotenziale bestehen deshalb vor allem in der Qualifizierung und Ergänzung der vorhandenen Strukturen. Die Teilgebiete sind durch die Nähe zur Autobahn sowie den teilweise vorhandenen direkten Wasserstraßenanschluss gut an den Wirtschaftsverkehr angeschlossen.

7 TEILGEBIETE BILDEN DEN STANDORT

Auch die Anbindung an den ÖPNV ist durch nahegelegene S- und U-Bahnhöfe

Schönefeld/BER
30 Min.

Berlin-Spandau
10 Min.

BAB 100/111
2 km (Thelen Technopark)

U-Bhf. Siemensdamm und Rohrdamm
5-10 Min. Fußweg S-Bahn und Bus in anderen Teilgebieten

kein Carsharinggebiet

kein Rent a Bike

BEZIRK SPANDAU



Wirtschaft und Wissen

In Spandau sind internationale Industrie-Schwergewichte wie das BMW-Motorradwerk, Siemens oder Osram beheimatet. Von den 1.200 Mitarbeitern des Osram Werks, das auf LED- und Xenon-Technologie fokussiert ist, sind 100 in der Entwicklung beschäftigt.

100 DER 1.200 OSRAM-MITARBEITER SIND IN DER FORSCHUNG TÄTIG

Daneben findet sich eine Vielzahl von ebenfalls sehr innovativen mittelständischen Unternehmen mit unterschiedlicher Branchenausrichtung wie z. B. die Boschen & Oetting Automatisierungs-Bau GmbH, die mit über 100 Mitarbeitern im Thelen Technopark Sondermaschinen vor allem für die Automobil-, Leuchtmittel und Pharmabranche entwickelt und baut. Am Standort selbst sind keine Wissenschaftseinrichtungen vorhanden. Dennoch existieren enge projektbezogene Kooperationsbeziehungen mit Berliner Hochschulen.

Ein Beispiel für diese Zusammenarbeit ist die BSH Hausgeräte GmbH, die in ihrem 2011 eröffneten Technologiezentrum Wäschepflege ressourcenschonende Waschmaschinen, Trockner und Wäschetrockner für den Weltmarkt entwickelt und testet. Am Spandauer Standort in Gartenfeld, der als Green-Building-Konzept umgesetzt wurde, wird u. a. in drei hochmodernen Akustik-Laboren sowie an Belastungssimulatoren und in einem Virtual-Reality-Labor an der Weiterentwicklung der Waschgeräte geforscht. Zwar stehen im Thelen-Technopark insbesondere für Existenzgründer und junge Unternehmen Flächen zur Verfügung, dennoch fehlt bislang ein spezielles Gründerzentrum.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Siemens p Osram p BMW p BSH Hausgeräte p Boschen & Oetting Automatisierungsbau p FST Industrie p Wincor Nixdorf International p Coriant p Redknee Solutions p Wild Flavor Berlin p Florida-Eis Manufaktur p Contag (Leiterplatten)

Smart Solutions

Die Florida-Eis Manufaktur GmbH stellt in seiner neu errichteten Fabrik seine Produkte klimaneutral her und repräsentiert damit heute schon die nachhaltige Industrie der Zukunft.

BMW produziert am Standort den Elektroroller C evolution und ist somit einer der Wegbereiter für die Urban Mobility von morgen. Der E-Scooter kann eine Spitzengeschwindigkeit von 120 km/h erreichen und hat ein Reichweite von bis zu 100 km, was ihn für den täglichen Einsatz in der Stadt bzw. im Pendelverkehr besonders interessant macht.

TO DO BIS 2020

- **Standortkonzept entwickeln**
Ein abgestimmtes Standortentwicklungskonzept zur weiteren – vor allem gewerblichen und industriellen – Entwicklung erstellen, welches auch die privaten Bestandsflächen einbezieht.
- **Profil entwickeln**
- **Professionelles Management initiieren**
- **Gründungsaktivitäten vor Ort stärken**
Gründerzentrum einrichten.
- **Kooperation mit der Wissenschaft ausbauen**
Zusammenarbeit mit Hochschulen ausbauen; eine besondere Chance ergibt sich zukünftig aus der Nähe zum geplanten Campus der Beuth Hochschule.



Innovationspark Wuhlheide

Innovatives Business im Grünen

Der Innovationspark Wuhlheide im Bezirk Treptow-Köpenick befindet sich in der Technologieregion Südost in räumlicher Nähe zu den Industrie- und Innovationsstandorten Schöneeweide und Adlershof. Der Innovationspark Wuhlheide war das erste Technologie- und Gewerbezentrum in den neuen Ländern. Er zeichnet sich, angrenzend an das Landschaftsschutzgebiet unteres Wuhletal und Naherholungsgebiet Wuhlheide, durch seinen grünen und naturnahen Campuscharakter aus.

Flächenreserve Gewerbe ✗ (ca. 0,5 ha)

Flächenreserve Industrie ✗ (ca. 1,5 ha)

Öffentliche Parkplätze ✓

Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✗

Schienenanschluss ✓

Wasserweg ✗

Schwerlasttransport ✗

✈️ **Schönefeld/BER**
25 Min.

🚆 **Ostbahnhof**
25 Min.

🛣️ **BAB 113**
10 km

🚇 **S-Bhf. Wuhlheide**
15 Min. Fußweg
Bus

🚗 **kein Carsharinggebiet**

🚲 **kein Rent a Bike**

Fläche und Infrastruktur

Auf den 32 ha Innovationsparkfläche stehen aktuell nur noch wenige Flächen für eine Bebauung mit Erbbaurecht zur Verfügung. Perspektivisch sollen ab 2019 insgesamt 10 ha baureifes Land verfügbar sein, 5 ha als Industriefläche und 5 ha als Gewerbefläche. Diese Flächen werden durch sukzessive Umstrukturierung und Rückbau von Altbestand gewonnen und in Erbpacht an neue Eigentümer übergeben. Adressaten sind förderfähige technologieorientierte Unternehmen. Baurechtlich liegt ein unbeplanter Innenbereich (§ 34 BauGB) vor. Der Flächennutzungsplan sieht eine gewerbliche Baufläche vor. Durch ein Entwicklungskonzept sowie Gestaltungskonzept wird der Gebietscharakter geformt und gewahrt.

ERBPACHT IST MÖGLICH

Die verkehrliche Anbindung ist gut, jedoch für den Wirtschaftsverkehr durch eine Lastbegrenzung der Spindlersfelder Brücke (8 t) eingeschränkt. Der Innovationspark versteht sich als Ort für Business im Grünen. 2002 erhielt der Innovationspark den Titel „Ökoprot-Betrieb“ und ist seither nach DIN ISO 14001 als umweltbewusst betriebener Technologiepark in Deutschland zertifiziert.



Management und Marke

Der Industrie- und Innovationsstandort hat eine bewusst branchenoffene Ausrichtung. Er besitzt mit der Innovationspark Wuhlheide Managementgesellschaft mbH ein eigenes Standortmanagement, welches den Innovationspark verwaltet und bewirtschaftet.

BRANCHENOFFENE AUSRICHTUNG

Vor Ort gibt es seit 2004 einen aus den Aktivitäten des Standortmanagements hervorgegangenen Unternehmerstamm mit ca. 30 Mitgliedern, der die Kooperation zwischen den Unternehmen fördert. Beispielsweise haben ansässige Unternehmen ein Vertriebs- und Herstellungsnetzwerk für Optoelektronik gebildet. Darüber hinaus gibt es das ne-sis-Netzwerk: Systeme für integriertes Sicherheitsmonitoring. Für das weitere

BEZIRK TREPTOW-KÖPENICK



Marketing sorgen Messeauftritte, eine eigene Homepage wie auch das park-eigene Journal Innotech-Magazin der Technologieregion Südost.

Wirtschaft und Wissen

Am Standort sind insgesamt 200 Unternehmen ansässig, welche 1.600 Arbeitsplätze schaffen. 32 Unternehmen davon arbeiten in der Forschung. Insgesamt überwiegen technologieorientierte Unternehmen und Einrichtungen aus den forschungs- und entwicklungsintensiven Leitbranchen der Medizintechnik, Biotechnologie, Optoelektronik, Sensorik, Mikrosystemtechnik, Werkstofftechnik und Prozessautomation.

Standortprägende Unternehmen und Forschungseinrichtungen sind unter anderen der Optotransmitter-Umweltschutz-Technologie e. V. (OUT), das Deutsche Institut für Zell- und Gewebeforschung, Jenoptik Polymer Systems, BioGenes, Human-Factors-Consult (HFC) und micro resist technology. Zahlreiche Unternehmen

nutzen Synergieeffekte, indem sie sich in verschiedenen Kooperationsformen organisieren. So betreiben Unternehmen, wie beispielsweise der OUT und HFC, gemeinsame Forschung auf dem Campus.

32 UNTERNEHMEN ARBEITEN IN DER FORSCHUNG

Andere Unternehmen kooperieren mit Hochschulen zu spezifischen Projekten, wie beispielsweise die inhouse engineering GmbH mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft. Gründern werden im Innovationspark neben flexiblen Mietbedingungen auch Serviceleistungen im Bereich der Unternehmens- und Existenzgründerberatung, Marketing sowie allgemeine Dienstleistungen angeboten.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Optotransmitter-Umweltschutz-Technologie e. V.
- Deutsches Institut für Zell- und Gewebeforschung
- Jenoptik Polymer Systems
- BioGenes
- micro resist technology
- Human Factors Consult

Smart Solutions

Energieversorgung durch eigenes Blockheizkraftwerk.

Der Innovationspark Wuhlheide besitzt ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001.

Performantes Breitbandnetzwerk im gesamten Park vorhanden.

TO DO BIS 2020 !

Verkehrliche Anbindung durch TVO sichern

Die verkehrliche Anbindung ist derzeit für den Wirtschaftsverkehr durch Lastbegrenzung der Brücke am S-Bahnhof Wuhlheide auf 8 t teilweise eingeschränkt. Durch die TVO entfällt diese Einschränkung.

Profil schärfen

Gründungsaktivitäten vor Ort stärken

www.innovationspark.berlin



Moabit West/Westhafen

Industriegebiet „Green Moabit“ und Berlins bedeutendster Güterumschlagplatz

Der Standort Moabit West befindet sich im Bezirk Mitte, angrenzend an die City West mit ihren Wissenschaftseinrichtungen. In unmittelbarer Nähe befinden sich der Logistikumschlagplatz Westhafen, der Berliner Großmarkt sowie das Fokus Teleport Computer- und Elektronikindustriedienstleistungszentrum. Industriearchitektonisches Erbe sind die AEG-Turbinenfabrik nach Peter Behrens und die denkmalgeschützten Gebäude des Westhafens.

- Flächenreserve Gewerbe ✗
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓
- Schienenanschluss ✓
- Wasserweg ✓
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

Der Standort Moabit West hat eine Größe von insgesamt ca. 43 ha, der Westhafen umfasst ca. 30 ha. Die Areale genießen eine sehr gute infrastrukturelle Anbindung an Autobahn, Zugverkehr und Schifffahrt. Der Westhafen ist trimodales Güterverkehrszentrum und einer der größten Binnenhäfen Deutschlands. Baurechtlich sind für die Standorte Moabit West und Westhafen nach Bebauungsplänen und Baunutzungsplan Arbeitsgebiete festgelegt. Es gibt kaum Flächenpotenziale im Gebiet, abgesehen von Leerstandsflächen in Bestandsgebäuden, die sich auf ca. 1,5 ha belaufen.



Management und Marke

In Moabit hat sich 2009 das Unternehmensnetzwerk Moabit e.V. gegründet, dem zurzeit 37 Mitglieder angehören. Dieses kümmert sich um die Steigerung der Standortattraktivität, um die Interessenvertretung, die Unterstützung von Kooperationen zwischen Unternehmen oder mit Wissenseinrichtungen und die Verbesserung des Standortimages. Neben den Arbeitsgruppen Marketing und Bildung hat sich die Arbeitsgruppe Nutzen für Mitglieder/Green Moabit etabliert, die sich mit Energieeffizienz und der damit verbundenen Kosteneinsparung für die Unternehmen beschäftigt. Darüber hinaus kümmert sich das Netzwerk um die gemeinsame Energieberatung und -beschaffung und begleitet das Stadtteilentwicklungskonzept Green Moabit.

CA. **70 HA**
VERKEHRLICH BESTENS
ANGESCHLOSSENES GEWERBEGEBIET

Moabit West liegt als Teilgebiet in der Stadtumbau West Förderkulisse Tiergarten-Nordring/Heidestraße. Infrastrukturelle Verbesserungen für die Unternehmen haben sich durch den Bau einer Roll-on-roll-off-Anlage zur Verladung von Gasturbinen am Neuen Ufer ergeben. Geplant ist weiterhin eine Brückenverbindung für den nicht-motorisierten Verkehr zwischen den Uferzonen von Charlottenburg und des Industriestandorts Moabit.

Schönefeld/BER
30 Min.

Hauptbahnhof
10 Min.

BAB 100
1 km

S-Bhf. Beusselstraße
5 Min. Fußweg
Bus

Carsharinggebiet

kein Rent a Bike

BEZIRK MITTE

STADTTEILENTWICKLUNGSKONZEPT GREEN MOABIT

Die Moabiter Energietage mit den Schwerpunkten Energieeffizienz in Unternehmen und e-mobile Logistik haben sich als Veranstaltungsreihe etabliert.

Wirtschaft und Wissen

In Moabit West sind 350 Unternehmen mit 7.000 Beschäftigten tätig und wirken vor allem in der Energie- und Automations-technik. Standortprägende Unternehmen sind unter anderen die Siemens AG, die die größte und leistungsstärkste Gasturbine der Welt baut, die BEHALA – Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH als bedeutender Umschlagplatz für Container, Schwer- und Massengut, das Galvanikunternehmen ATOTECH Deutschland GmbH, die Jonas und Redmann GmbH, ein Maschinenbauunternehmen

für Automatisierungssysteme und die Menzel Elektromotoren GmbH, die Industriemotoren fertigt.

7.000 MITARBEITER SIND IN 350 UNTERNEHMEN IN MOABIT WEST BESCHÄFTIGT

In der angrenzenden City West sind viele Wissenschaftseinrichtungen ansässig, wie z. B. die TU Berlin, das Fraunhofer-Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik (IPK) und das Fraunhofer Institut für Offene Kommunikationssysteme (FOKUS). Ebenfalls befindet sich die Beuth Hochschule in Standortnähe.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Siemens - Sector Energy
- BEHALA
- ATOTECH Deutschland
- Jonas und Redmann
- Menzel Elektromotoren
- Continental
- Brose Fahrzeugteile
- AVM Computersysteme

Smart Solutions

Die BEHALA hat 2014 ihre Fahrzeugflotte auf E-PKW umgestellt. Das Zweirad-Rangierfahrzeug sowie die Sattelzugmaschine arbeiten ebenfalls vollelektrisch. Zum Transport von Containern wird der 40-t-Elektro-LKW eingesetzt, der auch eine Straßenzulassung hat.

Das Stadtteilentwicklungskonzept Green Moabit untersucht erstmalig in einem Industriegebiet die Potenziale für nachhaltigen Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel. Für die Themenfelder wie Energie, Wasser, Abfall, Mobilität, Leben und Arbeiten/Corporate Citizenship wurden Maßnahmen- und Umsetzungspläne aufgezeigt.

TO DO BIS 2020 !

■ Weitere Brückenverbindung schaffen

Der Industriestandort Moabit West und Charlottenburg mit seinen Forschungseinrichtungen sind räumliche Nachbarn, deren Verbindung durch die Spree getrennt wird. Eine Brückenverbindung kann helfen, die Standorte besser zusammenwachsen zu lassen.

■ Stärkere Markenbildung „Green Moabit“

Die Wahrnehmung des Standortes Moabit West sollte – auch institutionell – durch eine stärkere Markenbildung unterstützt und gefördert werden.

■ Green Moabit zu einem Showcase machen

Maßnahmen des Konzeptes Green Moabit umsetzen und Vor-Ort-Kompetenzen sichtbar machen.

■ Kooperation mit der Wissenschaft ausbauen

■ Gründungsaktivitäten vor Ort stärken

Gründerzentrum einrichten.

www.netzwerk-moabit.de



Motzener Straße

Berliner Industriegebiet auf dem Weg zur Klimaneutralität

Die Motzener Straße liegt im Bezirk Tempelhof-Schöneberg in unmittelbarer Nachbarschaft zum Areal Großbeerenstraße. Der Standort ist geprägt durch kleine und mittlere Unternehmen, vorrangig aus dem produzierenden Bereich. Bis 2050 wollen die Unternehmen am Standort mithilfe des Projektes Null Emission Motzener Straße (NEMo) klimaneutral sein.

- Flächenreserve Gewerbe ✗
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓
- Schienenanschluss ✓
- Wasserweg ✗
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur
Der Standort Motzener Straße erstreckt sich auf ca. 180 ha über drei Teilbereiche, entlang der Motzener Straße, westlich entlang des Nahmitzer Damms sowie östlich der S-Bahntrasse. Planungsrechtlich handelt es sich um gewerbliche Bauflächen.

17 HA UNBEPLANTE BRACHFLÄCHE IM GEBIET

Für den überwiegenden Teil bestehen Bebauungspläne. Für die verbleibenden Flächen befinden sich aktuell Bebauungspläne in der Aufstellung. Vor Ort bietet der öffentliche Raum ausreichende Abstellmöglichkeiten für PKWs und LKWs. Ein derzeit inaktiver Schienenanschluss besteht auf dem Gelände des Logistikunternehmens Logwin Solutions Deutschland. Die Motzener Straße weist keine Flächenreserven auf. Es befinden sich jedoch 17 ha unbeplante Brachfläche im Gebiet, welche für Gewerbe vorgehalten werden sollten.

Management und Marke

Um das Leitbild „wir sind gemeinsam aktiv“ sind 65 Mitgliedsunternehmen im 2005 gegründeten Unternehmensnetzwerk Motzener Straße e.V. vereint. Das Netzwerk initiiert Projekte, beispielsweise bei Einkauf, Ausbildung und Schulkooperation.



Auf Initiative des Vereins wurde z.B. bereits eine Kita am Standort eröffnet und jährlich finden die Industrietage statt, an denen Schüler aus umfeldnahen Schulen Einblicke in das Arbeitsleben der ansässigen Unternehmen gewinnen können. Jährlich wird eine Ausbildungsbroschüre publiziert, die Angebote zu freien Ausbildungsstellen sowie Aussagen zu den Berufsbildern am Standort enthält. Am Stammtisch „Schule trifft Wirtschaft“ begegnen sich Schulvertreter und Unternehmer, um gemeinsame Aktivitäten wie beispielsweise Berufsorientierungstage zu planen. Des Weiteren wird im Rahmen des Unternehmensnetzwerks ein gemeinsamer Einkauf organisiert, Lieferbeziehungen zwischen den Netzwerkfirmen ausgebaut, Standortkonferenzen gehalten sowie an der angestrebten Klimaneutralität des Standortes durch das NEMo-Projekt gearbeitet. Bislang existiert jedoch noch kein abgestimmtes Markenprofil zu Marketingzwecken.

BEZIRK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG



Wirtschaft und Wissen

An der Motzener Straße sind rund 180 Betriebe mit ca. 5.500 Beschäftigten tätig. Die vorherrschenden Branchen sind mit jeweils ca. 20 Prozent Beschäftigtenanteil die Kunststoffverarbeitung, der Maschinenbau und die Metallverarbeitung.

180 BETRIEBE MIT CA. 5.500 BESCHÄFTIGTEN

Zu den prägendsten Unternehmen am Standort zählen Selux, Klosterfrau Berlin, Profine KBE Fenstersysteme, SKF Lubrication Systems Germany und Stollwerk. Obwohl der Standort vorrangig produktionsgeprägt ist, gibt es auch hier Unternehmen, die eine hohe Forschungs- und Entwicklungstendenz aufweisen. Dazu gehören etwa die Selux AG, ein Berliner Unternehmen, welches weltweit Filialen betreibt und sich der LED-Technologie im Innen- und Außenbe-

reich verschrieben hat, oder die INDIA DREUSICKE Berlin, die Gehäuse mittels Kunststoffspritzguss für die Telekommunikationsindustrie und den Maschinenbau vom Prototypen bis zur Serie fertigt. In einigen Fällen bestehen Kooperationen zwischen Unternehmen und Berliner Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Beispielsweise kooperiert die Selux AG mit dem Institut für Lichttechnik der TU Berlin und dem Ferdinand Braun Institut in Adlershof. Hidden Champions am Standort sind vorwiegend mittelständische Unternehmen. Stellvertretend ist die PROMESS GmbH zu nennen, welche auf die Entwicklung und Herstellung von Servopressen spezialisiert ist und diese weltweit erfolgreich vertreibt.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Selux
- Klosterfrau Berlin
- Profine KBE Fenstersysteme
- SKF Lubrication Systems Germany
- Stollwerk

Smart Solutions

Im Projekt NEMo Null-Emission Motzener Straße verpflichten sich die Unternehmen, bis 2050 klimaneutral zu sein. Durch NEMo wird ein überbetrieblicher Ansatz verfolgt, der von Bestandsaufnahmen und Analysen bis hin zu passgenauen Maßnahmeplänen den Standort zum CO2-neutralen Industriequartier wandeln soll. Aktuell laufen Aktivitäten zu den Projektbausteinen „Grüner Stromeinkauf“ und „Heckenpflanzungen“. Letzteres kumuliert die Attraktivitätssteigerung des Gebiets, CO2-Minderung und die Stärkung der Biodiversität. Nächste Meilensteine sind die Evaluierung der Möglichkeiten einer dezentralen Energieversorgung sowie der Aufbau eines gebietsbezogenen WLANs.

TO DO BIS 2020 !

- **Brachflächen qualifizieren**
Derzeit sind keine qualifizierten Erweiterungsflächen vorhanden. Die bestehende 17 ha Brachfläche sollten für eine Industrie- und Gewerbenutzung gewidmet werden.
- **Verkehrskonzept entwickeln**
Mit Eröffnung des BER ändern sich die Verkehrsströme am Standort. Es wird ein Entlastungskonzept benötigt, das auch einen Regionalbahnhof an der Buckower Chaussee prüft.
- **Professionelles Management initiieren**
Ein GRW-gefördertes Regionalmanagement könnte die zahlreichen Standortaktivitäten bündeln und professionalisieren.
- **Profil entwickeln**
- **Gründungsaktivitäten vor Ort stärken**

www.motzener-strasse.de



Neukölln Südring

Etablierter Industriestandort mit gutem Anschluss

Der Standort Neukölln Südring ist ein etablierter, heterogener Standort des verarbeitenden Gewerbes. Er befindet sich gut angebunden im Herzen Neuköllns und ist bekannt für das Hotel Estrel, seine Wasserstraßen, den Kaffee-Logistikzug und seine bewährten, mit dem Standort verwachsenen Unternehmen. Auch hier gibt es einige versteckte Champions.

- Flächenreserve Gewerbe ✗
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✗
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✗
- Schiienenanschluss ✓
- Wasserweg ✓
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

In Neukölln erstreckt sich auf ca. 190 ha das Industriegebiet Neukölln Südring. Das Areal umfasst drei Teilgebiete, die sich entlang des Weigandufers im Norden, zwischen S-Bahn-Ring und BAB 100 um die Lahnstraße und Nobelstraße, sowie südlich der Autobahn befinden.

190 HA

GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN



Nobelstraße ist für den vorherrschenden Schichtbetrieb unzureichend und wird nicht durch andere Verkehrsmittel oder Carsharing-Angebote ausgeglichen.

Management und Marke

Seit 2008 ist das Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring e. V. aktiv, welches mit über 50 Mitgliedern der Unternehmensvernetzung, der gemeinsamen Interessenvertretung, der Standortarbeit und Imagebildung sowie gemeinsamen Projekten dient. Der heterogenen Unternehmensstruktur zum Trotz einen die Unternehmen vor Ort übergeordnete Themen wie Personal, Energie, Verkehr und IT, welche in den Arbeitsgruppen des Unternehmensnetzwerks aufgegriffen werden. Es finden zur Vernetzung Unternehmensbörsen, aber auch Ruderregatten statt.

EIGENER AUSBILDUNGSPREIS

BEZIRK NEUKÖLN

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Ausbildungsanreize zu fördern, werden Schülern zum Tag des offenen Unternehmens die ansässigen Firmen nahegebracht und der Ausbildungspreis, welcher alle zwei Jahre an die besten Ausbildungsbetriebe geht, verliehen. Weiterhin betreiben die Unternehmen am Standort einen gemeinsamen Heizöleinkauf, welcher verlässliche Preise für den Einzelnen garantiert.

Wirtschaft und Wissen

Neukölln Südring ist ein klassischer Standort des verarbeitenden Gewerbes, welcher heterogen ausdifferenziert ist. Der Standort beherbergt 460 Unternehmen mit rund 12.000 Beschäftigten. Branchenschwerpunkte bilden die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, die Medizintechnik, die metallverarbeitende Industrie und die Logistik. Die mitarbeiterstärksten Unternehmen sind u. a. Jacobs, Alois Dallmayr Kaffee, Moll Marzipan, Biotronik, Philip Morris Manufacturing und die PUK-Werke.

460

 UNTERNEHMEN MIT RUND 12.000 BESCHÄFTIGTEN

Auch wenn der Standort vorrangig produktionsgeprägt ist, gibt es gerade im Bereich Medizintechnik Unternehmen mit hoher Forschungs- und Entwicklungstendenz, wie beispielsweise der Grundchemikalienhersteller Ferak Berlin GmbH und die BIOTRONIK SE & Co. KG, welche weltweit einer der führenden Hersteller kardio- und endovaskulärer Medizintechnik und somit einer der Hidden Champions am Standort ist. Ein weiterer Hidden Champion ist die weltmarktführende LAR Process Analysers AG, welche Online-Analysatoren zur Bestimmung von Summenparametern im Wasser entwickelt.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Jacobs
- Alois Dallmayr Kaffee Berlin
- Moll Marzipan
- BIOTRONIK
- LAR Process Analysers
- B. Braun Melsungen
- PUK-WERKE
- Philip Morris Manufacturing
- REMONDIS Industrie Service
- Estrel Hotel Berlin

Smart Solutions

keine

TO DO BIS 2020 !

- **Busanbindung Nobelstraße verbessern**
Takterhöhung der Busverbindung in der Nobelstraße ratsam, um Schichtbetrieb zu unterstützen.
- **Parksituation verbessern**
Die öffentliche Parksituation ist sowohl für die Mitarbeiter als auch für den Lieferverkehr unzureichend.
- **Flächenpotenzial ausweisen**
Eventuell können durch den Autobahnausbau neue Industrie- und Gewerbeflächen entstehen. Bestehende Flächenpotenziale sind zu ermitteln und auszuweisen.
- **Professionelles Management initiieren**

www.netzwerk-neukoelln-suedring.de



Schöneweide

Hochschulstandort mit Karrierechance

Der Standort Schöneweide erstreckt sich im Bezirk Treptow-Köpenick entlang der Spree zwischen Wilhelminenhofstraße/Ostendstraße und Schnellerstraße/Bruno-Bürgel-Weg sowie entlang der Nalepastraße. Der geschichtsträchtige Standort bildete einst das Zentrum der Berliner Elektroindustrie, der „Elektropolis“. Heute ist Schöneweide ein Gewerbe- und Hochschulstandort. In der Nachbarschaft befinden sich der Innovationspark Wuhlheide, das Funkhaus Berlin an der Nalepastraße sowie Adlershof.

- ✓ Flächenreserve Gewerbe (ca. 8 ha)
- ✗ Flächenreserve Industrie
- ✗ Öffentliche Parkplätze
- ✗ Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW
- ✗ Schienenanschluss
- ✓ Wasserweg
- ✓ Schwerlasttransport

Fläche und Infrastruktur

Der ca. 110 ha große Standort weist vorrangig Flächenpotenziale im häufig denkmalgeschützten Bestand auf. Planungsrechtlich ist das Gebiet überwiegend nach § 34 BauGB zu beurteilen. Es bestehen einige wenige Bebauungspläne, mehrere befinden sich im Verfahren. Der Mischgebietscharakter führt in Einzelfällen zu Nutzungskonflikten.

110 HA

GROSSER GEWERBESTANDORT

Schöneweide erlebt – nicht zuletzt ausgelöst durch die Ansiedlung der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) – einen strukturellen Wandel. Hier entwickelt sich eine lebendige Kiezstruktur mit einer regen Kreativszene. Die positive Entwicklung macht Schöneweide zunehmend für Investoren attraktiv.

Management und Marke

Das Management der Gebietsentwicklung und das Standortmarketing liegen in der Hand des Regionalmanagements Schöneweide. Den Auftrag für das 2011 initiierte und zunächst bis 2017 befristete Regionalmanagement erhielt die landeseigene WISTA Management GmbH. Netzwerke vor Ort bilden u. a. seit 1996 der Unternehmerkreis Schöneweide e.V. sowie seit 2009 der Industriesalon. Derzeit wird die



Profilierung für den Standort vorbereitet, die entlang der Ausrichtung der ansässigen Unternehmen, der Konfiguration der Freiflächen und Gebäude, der Historie sowie an den Schwerpunkten der anwendungsorientierten HTW angelehnt sein könnte.

Wirtschaft und Wissen

Am Standort befinden sich rund 120 Unternehmen und bieten Beschäftigung für ca. 2.000 Mitarbeiter. Hinzu kommen rund 350 Freiberufler und Künstler. Bis 2035 rechnet das Regionalmanagement mit einem Arbeitsplatzepotenzial von bis zu 10.000 Beschäftigten. Vorherrschend sind Bestandsunternehmen aus den Branchen Batterien, Kabelproduktion, Apparatebau, Optik und Sensorik sowie den Creative Industries. Hauptmotor der innovativen Entwicklung ist die HTW, einer von Berlins wichtigsten Hochschulstandorten für angewandte Forschung, die mit vier von

BEZIRK TREPTOW-KÖPENICK

fünf Fachbereichen (darunter die ingenieurwissenschaftlichen) am Campus Wilhelminenhof in Schöneweide vertreten ist. Hier sind über 9.000 Studenten eingeschrieben, die von 200 Professoren betreut werden.

120 UNTERNEHMEN

Die Hochschule gilt als Schlüssel für die Kooperation mit ansässigen Unternehmen. Ein Schwerpunkt von Hochschule und Wirtschaftsförderung ist hierbei der Aufbau der Industrie 4.0 Kompetenz. Zahlreiche Studiengänge wie Automatisierungstechnik und Industrial Design sind federführend in der Entwicklung neuer Fertigungsmethoden, um diese für Unternehmen nutzbar zu machen. Ein enger Austausch zwischen ansässigen Unternehmen und der HTW wird durch die Kooperationsplattform Innovations-

werkstatt Schöneweide gefördert. Mit dem Reiner-Lemoine-Institut verfügt Schöneweide über eine unabhängige Forschungseinrichtung im Bereich der erneuerbaren Energien und der nachhaltigen Mobilität.

Am Standort befinden sich mehrere Angebote für Gründer und Start-ups: Das TGS Gründerzentrum Spreekie, welches Fertigungs-, Werkstatt-, Labor- und Büroflächen zur Verfügung stellen kann, der studentisch organisierte Coworking Space „Das Bett“ sowie der kreative Coworking Space KAOS. Die HTW hält für den Übergang vom Studium in die Selbstständigkeit das Start-up Kompetenzzentrum sowie das Existenzgründerzentrum vor.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Iris Sensortechnik
- First Sensor
- BAE Batterien
- Kabelwerke Berlin
- Metamorph
- botspot
- Hochschule für Technik und Wirtschaft

Smart Solutions

In Schöneweide haben sich 18 Unternehmen und Institutionen zur Open Smart City Plattform zusammengeschlossen, um die Methode der Smart City am Standort zu konkretisieren.

Schöneweide ist „ausgezeichneter Ort der Elektromobilität“ von der Elektromobilitätsagentur emo.

TO DO BIS 2020

- **Buslinie 170 über die Spree nach Schöneweide verlängern**
Dies sollte schnellstmöglich nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der Süd-Ost-Verbindung erfolgen. Für die vollständige Anbindung von Schöneweide an die A113 ist der zweite Bauabschnitt essentiell.
- **Planung der Wilhelminenhofbrücke vorantreiben**
Sie ist u. a. für die bessere Anbindung Richtung Adlershof notwendig. Hierzu sollte ein GRW-Förderantrag gestellt werden.
- **Gewerbegebiet baurechtlich sichern**
Um Konflikte mit Wohnnutzungen zu vermeiden, sind Gewerbe- und Industrie-flächen in ausreichendem Umfang auszuweisen.
- **Professionelles Management verstetigen**
- **Gründungsaktivitäten vor Ort stärken**
Dazu zählt insbesondere die inhaltliche und bauliche Weiterentwicklung des bestehenden Technologie- und Gründerzentrums
- **Smart Solutions am Standort sichtbar machen**

www.schoeneweide.com



Südkeuz

Hier entstehen neue Kooperationen

Der Standort Südkeuz liegt zwischen dem Bahnhof Südkeuz, dem Schöneberger Autobahnkreuz sowie der Bessemerstraße/Alboinstraße im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Direkt an die Teilräume des Standorts grenzt das EUREF-Gelände (siehe Seite 24). Am Südkeuz ergänzen sich klassische Industrienutzungen mit forschungsorientierten Unternehmen, besonders in den Gebieten der urbanen Technologien sowie im Bereich Medien und Kommunikation.

- ✓ Flächenreserve Gewerbe (ca. 5 ha)
- ✗ Flächenreserve Industrie
- ✓ Öffentliche Parkplätze
- ✓ Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW
- ✗ Schienenanschluss
- ✓ Wasserweg
- ✓ Schwerlasttransport

Fläche und Infrastruktur

Die Gesamtfläche des aus sechs Teilflächen bestehenden Standorts Südkeuz weist eine Größe von insgesamt rund 100 ha auf. Der Standort ist aufgrund des Branchenmixes sowie des Flächen- und Gebäudebestands sehr heterogen. Das zur Verfügung stehende Flächenangebot ist – abgesehen von partiellem Leerstand – gering. Der überwiegende Anteil des Gebiets ist als Gewerbegebiet ausgewiesen.



Netzwerk ist bestrebt, die unterschiedlichen Akteure am Standort unter dem Leitmotiv der Smart City zu bündeln.

NETZWERK SÜDKREUZ E. V.

Hierfür bieten Kooperationen auf den Gebieten der intelligenten Mobilität sowie der Energie und Kommunikation in der Stadt von morgen mit den benachbarten Firmen und Institutionen des EUREF Campus sowie der ehemaligen Malzfabrik gute Voraussetzungen. Darüber hinaus arbeitet das Netzwerk Südkeuz in einzelnen Themenfeldern mit den benachbarten Standortkooperationen in der Motzener Straße sowie der Großbierenstraße zusammen.

Wirtschaft und Wissen

Am Standort befinden sich Unternehmen verschiedenster Branchen und Ausrichtungen. Neben zahlreichen Großhandels-

BEZIRK TEMPELHOF-SCHÖNEBERG



und Dienstleistungsunternehmen, wie der Iden System Großhandels GmbH für Büroartikel, weist der Standort auch Unternehmen mit hoher Forschungs- und Entwicklungstendenz auf.

SYMBOL FÜR DEN AUFBRUCH: DIE MALZFABRIK

Dazu gehören z. B. aus der Bio- und Medizintechnikbranche die Unternehmen TIB Molbiol Syntheselabor, die Lösungen auf dem Gebiet der Analyseverfahren und Reagenzien anbietet oder die Firma MELAG Medizintechnik, dem Weltmarktführer im Bereich von Praxis-Sterilisationsgeräten. Eine Besonderheit im Gebiet bildet die ehemalige Schultheiss Malzfabrik. In dem weithin sichtbaren markanten Gebäude sind vor allem Künstler und Unternehmen der Kreativbranche beheimatet, die sich besonders dem

Gedanken der Nachhaltigkeit verschrieben haben und zu diesem Thema u. a. mit der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin auf Projektebene kooperieren. Als beispielgebender Mieter der Malzfabrik ist u. a. die Firma ECF Farmsystems GmbH zu nennen, die am Standort sog. Aquaponic-Systeme plant und auch betreibt. Darunter versteht man kombinierte Fischzucht- und Gemüseanbauanlagen, die eine Produktion auch in urbanen Zusammenhängen erlauben.

Mit den Produktionsstandorten von Bahlsen (Gebäck) und Procter und Gamble (Gillette-Rasierklingen) an der Oberlandstraße gibt es weitere innovative Industrieunternehmen, die als nahegelegene Einzelstandorte erwähnenswert sind.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- TIB Molbiol Syntheselabor
- MELAG Medizintechnik
- ECF Farmsystems
- besscomm
- Bahlsen
- Procter & Gamble

Smart Solutions

Mit der Malzfabrik besteht ein Projekt zur nachhaltigen Nachnutzung eines ehemaligen Industriegebäudes. Dort wird eine Aquaponic-Farm betrieben.

Die „Intelligente Mobilitätsstation – Zukunftsbahnhof Südkeuz“ ist „ausgezeichneter Ort der Elektromobilität“ der Elektromobilitätsagentur emo. Neben einem Call a Bike Verleih gibt es elektromobile Carsharing sowie die E-Buslinie 204, die das Südkeuz mit der City West verbindet.

TO DO BIS 2020

- **Busanbindung Bessemerstraße verbessern**
Neben der sehr guten Anbindung an den Bahnhof Südkeuz gibt es besonders frequentierte Standorte wie die Malzfabrik in der Bessemerstraße, die nicht direkt an den ÖPNV angeschlossen sind.
- **Kooperationsnetzwerk ausbauen und vertiefen**
Die guten Ansätze der Kooperation durch das Netzwerk Südkeuz sollten weiter ausgebaut und verstetigt werden.
- **Professionelles Management initiieren**
- **Profil entwickeln**

www.netzwerk-suedkeuz.de



Technologie-Park Humboldtthain

Standort von Technologie, Innovation und Kreativität am Volkspark Humboldtthain

Der Technologie-Park Humboldtthain im Bezirk Mitte befindet sich auf dem Areal der denkmalgeschützten ehemaligen AEG-Fabriken und der Peter-Behrens-Turbinenhalle. Hier wurde in den 1980er Jahren das erste Gründerzentrum der Bundesrepublik eröffnet. Der kleine, innerstädtische Standort zwischen Gustav-Meyer-Allee, Brunnenstraße, Voltastraße und Ackerstraße ist umgeben von Wohnbebauung und grenzt an den Volkspark Humboldtthain.

- Flächenreserve Gewerbe ✗
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓
- Schiienenanschluss ✗
- Wasserweg ✗
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

Der Technologie-Park Humboldtthain umfasst 25 ha. Die Bauleitplanung sieht für das Areal eine gewerbliche Baufläche vor. Der Bebauungsplan setzt ein Gewerbegebiet und im östlichen Bereich ein Mischgebiet fest.

25 HA FLÄCHE FÜR GEWERBE- UND MISCHGEBIET

Die wenigen Flächenpotenziale für Gewerbe bieten kleine, brachliegende Parzellen, die aktiviert werden könnten. Zudem gibt es Optimierungsmöglichkeiten in den eigenen Bestandsgebäuden, die von einigen Unternehmen bereits umgesetzt werden.

Management und Marke

Der Technologie-Park Humboldtthain präsentiert sich als Standort für High-tech-Unternehmen mit Innovationspotenzial durch die Kombination von ansässiger Wirtschaft und Wissenschaftseinrichtungen. Seit Oktober 2012 verantwortet die Standortgemeinschaft Technologie-Park Humboldtthain e. V., ein Unternehmensnetzwerk mit derzeit 15 Mitgliedern, die gemeinsame Interessenvertretung nach innen und die Markenbildung und das Marketing des Standortes nach außen. Das Profil ist auf fünf Themen ausgerichtet: Automotiv, Automatisierungstechnik,



Energie- und Umwelttechnologie, Life Science sowie IKT.

Wirtschaft und Wissen

Es sind ca. 150 Unternehmen ansässig, die sowohl in der Produktion, Entwicklung, Forschung, als auch in der Anwendung und als Dienstleister tätig sind. Viele Unternehmen sind produktions- und technologieorientiert. Doch auch Betriebe der so genannten „Creative Industries“ sind am Standort vertreten. Die Branchenausrichtungen der Unternehmen liegen in den Bereichen Automotive, Elektronik, Mikrosystemtechnik, Steuerungs- und Automationstechnik, Energie- und Gebäudetechnik, Umwelttechnologie, Biotechnologie, Medizintechnik, Gesundheitswirtschaft, Informationstechnologie, Medien sowie Druck und Gestaltung. Standortprägende Unternehmen sind das Laserline Druckzentrum, Takata, Pierburg,

BEZIRK MITTE



MKS-ASTex, Digalog und die Deutsche Welle. Hidden Champions sind die SPECS Surface Nano Analysis GmbH und die imc Messsysteme GmbH.

150 UNTERNEHMEN IN DER PRODUKTION, ENTWICKLUNG, FORSCHUNG UND DIENSTLEISTUNG TÄTIG

Der Technologie-Park Humboldtthain beherbergt öffentliche und private Hochschul- und Forschungseinrichtungen, den TU Berlin-Campus Wedding, der größte Zweigcampus der Technischen Universität Berlin mit 20 Fachbereichen und Instituten sowie das Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration (IZM). Schwerpunkte der TU-Forschung und Lehre am Standort sind Kraftfahrzeuge, Straßenverkehrswesen, Bauingenieurwesen, Bauphysik, Baukonstruktionen, Biotechnologie und Lebensmittelchemie. Das anwendungsorientierte und industriennahe Fraunhofer IZM erforscht, entwickelt und qualifiziert Methoden und Technologien der Aufbau- und Verbindungstechnik von mikroelektronischen

und mikrosystemtechnischen Bauteilen und Gesamtsystemen (Electronic Packaging) für die Automobilindustrie sowie die Medizin- und Industrieelektronik. Die räumliche Nähe zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen bilden Synergien und viele kleinteilige Netzwerke. So arbeitet beispielsweise das Fraunhofer IZM mit Unternehmen der Mikrosystemtechnik zusammen. Die TAKATA AG, die eines der weltweit führenden Unternehmen im Bereich des Insassenschutzes von PKWs ist und vor Ort unter anderem Crashtests durchführt, kooperiert mit FaSTTUBe, einem interdisziplinären Studententeam der TU Berlin, die jährlich im Rahmen eines Konstruktionswettbewerbes der Society of Automotive Engineering einen Rennwagen entwerfen, fertigen und damit Rennen fahren. Im ersten, seit 1983 bestehenden Gründerzentrum der Bundesrepublik, dem Berliner Innovations- und Gründerzentrum, sind 9.500 qm der am Standort verfügbaren Gewerbeflächen für Firmengründer reserviert.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- Laserline Druckzentrum
- TAKATA
- Pierburg
- MKS-AST eX
- Digalog
- Deutsche Welle
- SPECS Surface Nano Analysis
- imc Messsysteme
- Fraunhofer-Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration

Smart Solutions

Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen arbeiten an Forschungs- und Produktlösungen in den Bereichen Gebäude-Energieoptimierung und schadstoffarmer oder emissionsfreier Logistik- und Verkehrskonzepte (PKW- und E-Bike-Antriebe und -Batterien). Am Standort werden Elektrotankstellen für E-Autos und E-Fahrräder betrieben, die sich aus vor Ort erzeugtem Solarstrom speisen.

TO DO BIS 2020

- **Brachflächen qualifizieren**
Es sind kaum Erweiterungsflächen für bestehende Unternehmen und Neuanmeldungen vorhanden. Brachliegende Parzellen sollten aktiviert werden.
- **Professionelles Management initiieren**
Die Entwicklung des Standortes sollte institutionell gefördert werden, um Standortmanagementaktivitäten zu unterstützen und auszuweiten.
- **Profil schärfen**
Die begrenzten Flächen sollten nur für die Ansiedlung/Expansion profilkonformer Unternehmen zur Verfügung stehen.

www.tph-berlin.net



Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof

Adlershof. Science at Work

Deutschlands größter Hochtechnologiestandort liegt in Adlershof. Zu Adlershof gehören neben dem Wissenschafts- und Technologiepark zahlreiche universitäre und außer-universitäre Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus ist Adlershof ein bedeutender Medienstandort. Die über 1.000 in Adlershof ansässigen Unternehmen und zahlreichen Institute erzielten 2014 Umsätze und Budgets von über 1,8 Milliarden Euro.

- Flächenreserve Gewerbe (ca. 60 ha) ✓
- Flächenreserve Industrie ✗
- Öffentliche Parkplätze ✓
- Öffentliche Abstellmöglichkeit LKW ✓
- Schiensanschluss ✗
- Wasserweg ✓
- Schwerlasttransport ✓

Fläche und Infrastruktur

Die Gesamtfläche von ca. 420 ha ist im Flächennutzungsplan überwiegend als gewerbliche Baufläche bzw. Sonderbaufläche für Wissenschaft, Forschung und Medien sowie für Mischnutzungen ausgewiesen. Die ansässigen Firmen und Forschungseinrichtungen sind überwiegend stark technologie- und wissenschaftsorientiert. Adlershof verfügt aktuell über eine Gewerbeflächenreserve von ca. 60 ha. Darüber hinaus befindet sich ein Bebauungsplan über eine ca. 25 ha große Gewerbefläche auf dem nahegelegenen Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs Niederschönweide in Aufstellung.



Management und Marke

Betreibergesellschaft des Wissenschafts- und Technologieparks ist seit 1991 die landeseigene WISTA-MANAGEMENT GmbH. Zusammen mit den verschiedenen Tochtergesellschaften wie der Adlershof Projekt GmbH oder der Adlershof Facility Management GmbH kümmert sie sich um die Entwicklung und den Verkauf, das Standortmarketing, die Unternehmensberatung und -vernetzung sowie die Bereitstellung von Büro- und Laborflächen.

Die WISTA betreibt zahlreiche Marketingaktivitäten, um weitere Unternehmen und Institutionen vom Standort zu überzeugen. Das Marketing ist unter dem Claim „Adlershof. Science at Work“ zusammengefasst, an dem sich die Aktivitäten und Produkte ausrichten. Zum professionellen Marketing gehören alle etablierten Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit wie

BEZIRK TREPTOW-KÖPENICK



internationale und nationale Messeauftritte, Werbespots, Journale und Newsletter sowie das Branding vor Ort.

Wirtschaft und Wissen

Am Wissenschafts-, Wirtschafts- und Medienstandort sind mehr als 1.000 Unternehmen, sechs Institute der Humboldt-Universität sowie zehn außeruniversitäre Forschungseinrichtungen tätig. Der Anteil der ansässigen forschenden Unternehmen liegt bei 40 Prozent, die seit vielen Jahren eng mit den Wissenschaftseinrichtungen kooperieren. Insgesamt sind rund 15.000 Beschäftigte sowie über 6.000 Studierende in den folgenden Technologiefeldern tätig:

- Photonik/Optik
- Mikrosysteme und Materialien
- IT und Medien
- Biotechnologie/Umwelt
- Photovoltaik und Erneuerbare Energien
- Analytik

Die WISTA betreibt für diese Technologiefelder eigene Technologiezentren, in denen ausschließlich profilkonforme Unternehmen angesiedelt werden und deren Vernetzung untereinander aktiv gefördert wird. Ebenso sind drei Gründerzentren integrierter Teil des Parks

und komplettieren das Konzept, wissenschaftsnahe Unternehmensgründungen am Standort zu ermöglichen. Charakteristisch für Adlershof sind technologieorientierte Unternehmen, die vornehmlich im B2B-Geschäft tätig sind. Etwa 40 bis 50 dieser Unternehmen erreichen in ihren – hochspezialisierten – Teilbereichen Technologieführerschaft.

1.000 UNTERNEHMEN, SECHS INSTITUTE DER HU BERLIN SOWIE ZEHN AUßERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

Für die Vernetzung und den fachlichen Austausch sorgen darüber hinaus Netzwerke und Standortkooperationen. Zu nennen sind der Wirtschaftskreis Treptow-Köpenick e. V. mit rund 100 Unternehmen, der seit 2003 bestehende Technologiekreis Adlershof e. V. mit rund 90 Unternehmen, das Dienstleistungnetzwerk Adlershof, die Initiativgemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof IGAFa e. V. sowie der Forum Adlershof e. V.

Wichtige Unternehmen und Forschungseinrichtungen

- p Lasertechnik Berlin
- p Graforce Hydro p BAM Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
- p Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.
- p Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik
- p Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH, Synchrotronstrahlungsquelle Bessy II
- p Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISIS e. V., Institutsteil Berlin
- p Leibniz-Institut für Kristallzüchtung im Forschungsverbund Berlin e. V.
- p Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie im Forschungsverbund Berlin e. V.
- p Physikalisch-Technische Bundesanstalt PTB
- p Studio Berlin Adlershof

Smart Solutions

Die „Energiestrategie Berlin Adlershof 2020“ soll den Energieverbrauch bis 2020 um ein Drittel senken.

Die BTB GmbH betreibt pilothaft eine Power-to-Heat-Anlage, mit deren Hilfe überschüssiger Strom zur Aufheizung von Wasser für das Fernwärmenetz genutzt werden kann.

Adlershof ist „ausgezeichneter Ort der Elektromobilität“.

TO DO BIS 2020 !

- Urbanität des Standorts weiter erhöhen
- Energiestrategie mit umliegenden Wohnquartieren verknüpfen und damit Wissenstransfer in städtische Quartiere befördern
- Gründungsaktivitäten verstetigen

www.adlershof.de



- BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch (2013): Berlin-Buch. Der Gesundheitsstandort Berlins
 Berlin Eastside: www.berlin-eastside.de
 Berliner Wirtschaft, Ausgabe 12/15
 Berlin.Südwest: www.berlin-suedwest.net
 Berlin TXL – The Urban Tech Republic: www.berlintxl.de
 Bezirksamt Neukölln von Berlin in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (2009): Stadtbau West Neukölln-Südring. Programm, Projekte, Perspektiven
 Business Location Center: www.businesslocationcenter.de
 Campus Berlin-Buch: www.berlin-buch.com
 Charité: www.charite.de
 CleanTech Business Park Berlin-Marzahn: www.cleantechpark.de
 EUREF-Campus: www.euref.de
 Freie Universität Berlin: www.fu-berlin.de
 Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin: www.htw-berlin.de
 Innovationspark Wuhlheide: www.ipw-berlin.de
 Netzwerk Großbeerenstraße: www.netzwerk-grossbeerenstrasse.de
 Netzwerk Großbeerenstraße (2014): Unternehmen übernehmen Verantwortung. Das Netzwerk Großbeerenstraße lebt CSR
 Netzwerk Südkreuz: www.netzwerk-suedkreuz.de
 PankowPark: www.pankowpark.de
 Regionalmanagement CITY WEST: www.berlin-city-west.de
 Regionalmanagement Berlin-Schönweide: www.schoeneweide.com
 Regionalmanagement Berlin Südwest: www.rm-berlin-sw.de
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (2011): Stadtentwicklungsplan Industrie und Gewerbe, http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtentwicklungsplanung/download/industrie_gewerbe/Step_Industrie_Gewerbe_Gesamt.pdf
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: Stadtteilentwicklungskonzept Green Moabit, <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/stadtbau/D6-Green-Moabit.6368.0.html>
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt: FIS Broker: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/geoinformation/fis-broker/>
 Technologie- & Gründerzentrum Spreeknien: www.tgs-berlin.de
 Technologie-Park Humboldthain: www.tph-berlin.net
 Technologiestiftung Berlin (Hrsg.) (2013): Smart City Berlin. Urbane Technologien für Metropolen, www.technologiestiftung-berlin.de/fileadmin/daten/media/publikationen/140213_Studie_SmartCity.pdf
 Tegel Projekt GmbH (2013): Die Zukunft von Berlin TXL
 Unternehmensnetzwerk Moabit: www.netzwerk-moabit.de
 Unternehmensnetzwerk Motzener Straße: www.motzener-strasse.de
 Unternehmensnetzwerk Neukölln-Südring: www.netzwerk-neukoelln-suedring.de
 Vereinigung Wirtschaftshof Spandau: www.wirtschaftshof-spandau.de
www.berlin.de/sen/wirtschaft/wirtschaft-und-technologie/technologiezentren-zukunftsorte-smart-city
 Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof: www.adlershof.de
 Wista-Management (2015): 2014: Was sich in Adlershof getan hat
 Wirtschaftskreis Pankow: www.wirtschaftskreis-pankow.de



Herausgeber

IHK Berlin
Stadtentwicklung & Internationale Märkte
Fasanenstraße 85
10623 Berlin
Telefon: +49 30 31510-0
Telefax: +49 30 31510-166
E-Mail: service@berlin.ihk.de
www.ihk-berlin.de

Bildnachweise

Titel: © cookelma – iStockphoto.com
Seite 8: © SeventyFour – iStockphoto.com
Seite 12, 20, 30, 34, 36, 40: © Enric Duch
Seite 14: © Bernd Wannemacher
Seite 16: © gbp Architekten
Seite 18: © Ralf-Grömmiger/BBB-Management GmbH
Seite 22: © apercu Verlag, H. Baumann, Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Seite 24: © kai abresch photography
Seite 26: © Netzwerk Großbeerenstraße
Seite 28: © ullstein bild – Oltmann Reuter
Seite 32: © Siemens
Seite 38: © IHK / Benjamin Pritzkuleit
Seite 42: © GSG, Andreas Simon
Seite 44: © Wista-Management-GmbH

Stand

3. Auflage, Februar 2020

Lektorat

Julia Hofmeister
E-Mail: mail@juliahofmeister.de

Druck

Ruksaldruck GmbH + Co. KG
Lankwitzer Straße 35
12107 Berlin





Kriterien der Kurzbewertung

KATEGORIE	●	◐	◑
Verfügbare Gewerbefläche	> 10 ha	3–10 ha	< 3 ha
Verfügbare Industriefläche	> 50 ha	10–50 ha	< 10 ha
Wirtschaftsverkehr	< 3 km zum BAB-Anschluss	3–7 km zum BAB-Anschluss	> 7 km zum BAB-Anschluss
Nahverkehr	U- oder S-Bahn < 5 min. fußläufig erreichbar	1 ÖPNV-Verkehrsart in < 5 min. fußläufig erreichbar (S- und U-Bahn < 10 min.)	ÖPNV in >10 min.
Fernverkehr	BER und DB-Fernbahnhof in < 15 min. erreichbar (PKW oder ÖPNV)	BER und DB-Fernbahnhof in 15–30 min. erreichbar (PKW oder ÖPNV)	BER und DB-Fernbahnhof in > 30 min. erreichbar (PKW oder ÖPNV)
Management	eigene Entwicklungsgesellschaft	mitbetreuende Gesellschaft bzw. Regionalmanagement	weder Gesellschaft noch Regionalmanagement
Unternehmensnetzwerk	Unternehmensnetzwerk mit > 25 Mitgliedern	Unternehmensnetzwerk mit < 25 Mitgliedern	kein Netzwerk
Profil	Standort steht mit abgestimmten Profil für einen erkennbaren Markenkern	Profil/Markenkern erkennbar/ angestrebt	kein Profil
Profilunternehmen	> 10	5–10	< 5
Hochschulstandort	Hauptstandort oder Nebenstelle > 3.000 Studierende	Nebenstelle mit < 3.000 Studierenden	kein Hochschulstandort
Forschungskooperation	Außeruniversitäre Forschungseinrichtung vor Ort	Projekte mit universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen (auf Basis von Kooperationsverträgen)	sporadisch, bzw. auf Basis von studentischen Abschlussarbeiten etc.
Smart Solutions	> 5 angewendete Projekte (Projekte vor Ort, Plattformen, Zertifizierungen etc.)	< 5 angewendete Projekte (Projekte vor Ort, Plattformen, Zertifizierungen etc.)	keine

Die Standorte im Überblick

		Fläche und Infrastruktur	Management und Marke	Wirtschaft und Wissen
A	Berlin Nord	● ●		
B	Berlin Südwest	◐ ◐ ● ◐	◐ ● ◐	● ● ● ◐
C	Berlin TXL – The Urban Tech Republic	◐ ● ● ● ◐	◐ ●	● ● ● ●
D	Campus Berlin-Buch	◐ ●	◐ ●	● ● ● ◐
E	Campus Charlottenburg / City West	◐ ● ● ◐	◐ ● ◐	● ● ● ●
F	Clean Tech Business Park / Berlin Eastside	◐ ● ● ●	◐ ● ●	◐ ● ● ◐
G	EUREF-Campus	● ● ● ◐	◐ ●	● ● ● ●
H	Großbeerenstraße	k.A. ◐ ● ◐	◐ ●	◐ ●
I	Industriestandort Spandau mit Thelen Technopark	● ● ● ◐	◐ ●	◐ ●
J	Innovationspark Wuhlheide	● ● ◐	◐ ● ◐	◐ ● ● ◐
K	Moabit West/Westhafen	● ● ● ◐	◐ ● ◐	◐ ●
L	Motzener Straße	● ● ◐	◐ ●	◐ ●
M	Neukölln Südring	● ● ● ◐	◐ ●	
N	Schöneeweide	◐ ● ● ◐	◐ ● ◐	● ● ● ◐
O	Südkreuz	◐ ● ● ◐	◐ ●	◐ ●
P	Technologie-Park Humboldthain	◐ ● ●	◐ ● ◐	◐ ● ● ◐
Q	Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof	◐ ● ● ● ◐	◐ ● ●	● ● ● ● ●

◐ Gewerbeflächenreserve	◐ Management	● Profilunternehmen
◐ Industrieflächenreserve	● Unternehmensnetzwerk	● Hochschulstandort
● Wirtschaftsverkehr	● Profil	● Forschungskooperation
● Nahverkehr		
● Fernverkehr		● Smart Solutions

